

WIRKUNGS MONITORING

der Universität
Liechtenstein

- 5 Wirkungsmonitoring
- 7 Wirtschaftsraum
- 8 Alumni
- 44 **Forschungsprojekte mit Bezug zur Region (seit 2015)**
 - > Institut für Architektur und Raumentwicklung
 - > Institut für Entrepreneurship
 - > Institut für Finance
 - > Institut für Wirtschaftsinformatik
 - > Institut für Wirtschaftsrecht
- 56 **Transferprojekte mit Bezug zur Region (seit 2015)**
 - > Institut für Architektur und Raumentwicklung
 - > Institut für Entrepreneurship
 - > Institut für Finance
 - > Institut für Wirtschaftsinformatik
 - > Institut für Wirtschaftsrecht
- 68 **Netzwerke**
 - > Institut für Architektur und Raumentwicklung
 - > Institut für Entrepreneurship
 - > Institut für Finance
 - > Institut für Wirtschaftsinformatik
 - > Institut für Wirtschaftsrecht
- 88 **Kommissionen / Gremien in denen Mitarbeiter tätig sind**
 - > Institut für Architektur und Raumentwicklung
 - > Institut für Entrepreneurship
 - > Institut für Finance
 - > Institut für Wirtschaftsinformatik
 - > Institut für Wirtschaftsrecht
- 102 Bildungsraum
- 104 Partneruniversitäten



Wirkungsmonitoring

Das Wirkungsmonitoring ist ein Instrument, um die Wirkung der Universität Liechtenstein auf Liechtenstein und die Region darzustellen. Anhand der Wirkungsfelder «Lebensraum», «Bildungsraum», «Wirtschaftsraum» und «Forschungsraum» wird inskünftig anhand von Zielen und Indikatoren die Wirkung auf das Land und die Region ausgewiesen. Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

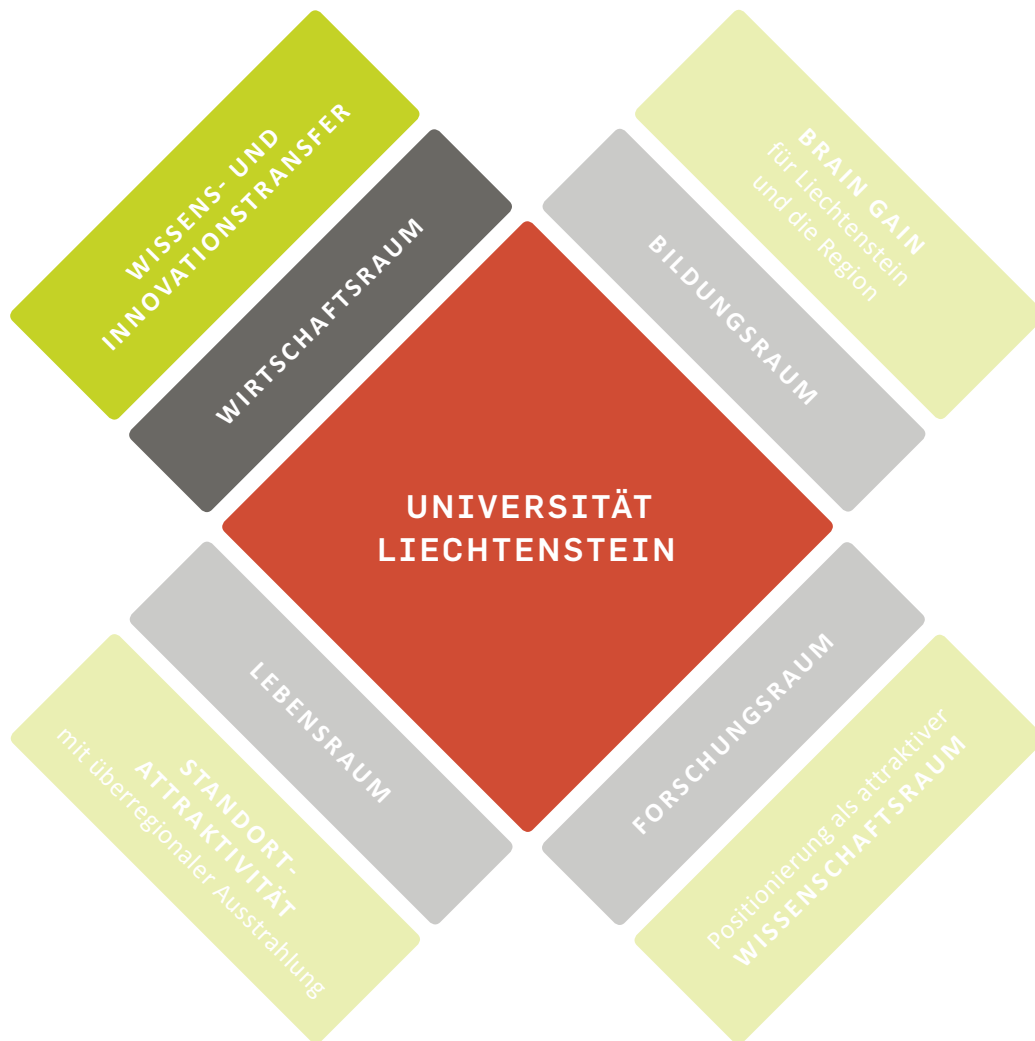
Strategisch

- > Transparenz schaffen über Ziele und Zielerreichung
- > Evaluation der Ziele, der Zielerreichung und der Massnahmen
- > Erkenntnis über Erfolgsfaktoren der Universität Liechtenstein
- > Strategische Positionierung anhand von Erfolgsfaktoren

Operativ

- > Leistungsnachweis gegenüber dem Land und Sponsoren
- > Laufende und nachvollziehbare Verbesserungen
- > Sichtbarmachung der Aktivitäten und Wirkungen der Universität Liechtenstein
- > Erhöhung des Bekanntheitsgrades

Die nachfolgende Darstellung ist Teil eines geplanten umfangreichen Wirkungsmonitorings. Eine Auswahl von Absolventinnen und Absolventen macht ihre berufliche Funktion sichtbar und erlaubt Rückschlüsse auf den entsprechenden Studiengang. Eine kurze Beschreibung von ausgewählten Forschungs- und Transferprojekten aus der Region sowie die Rückmeldung von Partnern in Wirtschaft und Verwaltung zeigen exemplarisch die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis.



Wirtschaftsraum

Welche Wirkung hat die Universität Liechtenstein auf den Wirtschaftsraum in Liechtenstein und in der Region? Die zentrale Aufgabe der Universität Liechtenstein besteht darin, neues Wissen zu gewinnen und dieses weiterzugeben. Auf nutzbringende Art erfolgt dies über den Wissens- und Innovationstransfer. Dazu zählen vor allem folgende Bereiche und Aktivitäten:

Durch **Ausbildung** und **Weiterbildung** erhöht die Universität Liechtenstein von qualifizierten Fachkräften. Eine Auswahl von Absolventinnen und Absolventen auf den folgenden Seiten illustriert die vielfältigen Wege und Erfahrungen.

Forschung und **Transfer** mit hoher Relevanz für Liechtenstein schaffen Innovationen.

Netzwerke zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft erleichtern und beschleunigen die Weitergabe von Wissen.

Über **Expertenpools** stellt die Universität ihr Wissen der Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft auf vielfältige Weise zur Verfügung.

alum
ni



MSc

Bernd Aerni

Masterstudiengang Entrepreneurship
abVentures AG, Zürich
Mitgründer

«Das Studium bringt Menschen mit Gründungsabsicht zusammen und unterstützt sie beim Aufbau der dazu benötigten Kompetenzen.»



MSc

Florian Amann

Masterstudiengang Entrepreneurship
Stoll Kaffee AG, Zürich
Geschäftsleitung

«Der Studiengang Masterstudiengang Entrepreneurship vermittelt die ideale Grundlage um ein KMU erfolgreich und nachhaltig am Markt zu platzieren und zu führen.»



Bankbetriebswirt (Berufsakademie), LL.M.

Dietmar Arzner

Executive Master of Laws (LL.M.) in International Taxation
LGT Bank AG, Vaduz
Leiter Strategische Vermögensplanung
Deutschland, Director

«Der Studiengang «Executive Master of Laws (LL.M.) in International Taxation» ist eine in jeder Hinsicht fachlich herausragende und abwechslungsreiche Ausbildung im nationalen und internationalen Steuerrecht. Der modulare Aufbau mit einem dreitägigen Block pro Monat erlaubt es, diese Ausbildung optimal berufsbegleitend absolvieren zu können. Die Grösse des Lehrgangs ermöglicht einen engen Kontakt zu den verschiedenen Referenten sowie Teilnehmern und bietet eine perfekte Plattform für den Aus- und Aufbau des persönlichen Netzwerkes. Alles in allem eine tolle Erfahrung!»



MSc Arch

Remo Baumgartner

Masterstudiengang Architektur
Schmid Schärer Architekten GmbH ETH SIA
Geschäftsleitung und Partner

«Das Studium hat mich optimal auf das hohe Niveau der Schweizer Architekturbranche vorbereitet.»



BSc Arch., MAS REM

Harald Beck

Bachelor Architektur, MAS Real Estate
Management FH St. Gallen

CONFIDA AG, Vaduz

Geschäftsführender Direktor
CONFIDA Immobilien AG und Präsident
Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein

«Die Kombination meiner Studiengänge in Architektur und Immobilien sowie die begleitende Berufspraxis ermöglichen mir heute einen generalistischen Immobilienblickwinkel mit der nötigen Fach- und Sachkompetenz.»



MSc

Manuel Beck

Masterstudiengang Entrepreneurship
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
Projektleiter Marketing Services

«Der Fokus des praktischen Lernens, auf den Wissenstransfer über technologische und wirtschaftliche Trends sowie die umfassenden Analysen der realen Fallstudien, machen das Studium sehr interessant.»



EMBA

Marita Beck

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Amt für Gesundheit der Liechtensteinischen Landesverwaltung, Vaduz
Fachbereichsleiterin

«Als Betriebsökonomin hatte ich mir bereits relativ jung ein breites BWL- und Management-Wissen angeeignet. Mit dem Executive MBA an der Universität Liechtenstein konnte ich meine derzeitige Erfahrung in einer anspruchsvollen international ausgerichteten Verwaltungstätigkeit reflektieren und mich persönlich weiterentwickeln.»



MSc Arch

Jürgen Becker

Masterstudiengang Architecture
Geschäftsführer
Becker Architektur AG, Vaduz

«Das Studium an der Uni Liechtenstein hat nicht nur meine fachlichen Kenntnisse weiterentwickelt, sondern auch meine eigene Persönlichkeit und meine Sozialkompetenz bereichert.»



MSc

Larissa Beier

IT & Business Process Management
Zumtobel Group AG, Dornbirn
Business Process Manager

«Die während des Studiums erlernten theoretischen Inhalte haben mich perfekt auf die Herausforderungen bei der Einführung von Prozessmanagement im Unternehmen vorbereitet.»



MSc Arch

Timo Bereiter

Architektur und Raumentwicklung
Geschäftsführung
Albrecht Bereiter Architekten

«Ich erhoffte mir einen persönlichen und familiären Umgang, gewisse Freiheiten im Studium ohne aber den Praxisbezug zu verlieren. All dies vermochte die Uni Liechtenstein zu erfüllen.»



MSc

Johann Berner

Masterstudiengang Entrepreneurship
CIT Coin Invest AG, Balzers
Business Development Director

«Das Studium war eine wahre Bereicherung. Neben dem wertvollen Netzwerk hat es vor allem dazu beigetragen, meinen Horizont zu erweitern und meine Persönlichkeit zu entwickeln.»



MSc, BBA

Michael Bihler

Masterstudiengang Banking and
Financial Management
Bachelorstudiengang BWL Financial
Services

LGT Financial Services AG, Bendern
Specialist Tax

«Das Studium an der Universität Liechtenstein ist eine sehr gute Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Die kleinen Gruppen und die vielen Möglichkeiten während des Studiums, wie z.B. Erasmus Semester, Educational Journeys sowie die internationale Auswahl an Dozenten fordern und fördern den Studenten. Die wissenschaftliche Ausrichtung des Studiums hilft sehr um im späteren Berufsleben Problemstellungen systematisch aufzuarbeiten und zu lösen. Kann den Masterstudiengang empfehlen.»



MSc Arch

Bianca Anna Böckle

Architectural Design Theory

Wiss. Mitarbeiterin
Universität Liechtenstein

Selbstständig

Bianca Anna Böckle Architektur



EMBA

Hannes Bodenlenz

EMBA in International Asset Management
Hypo Vorarlberg, Schruns
Filialleiter Private Banking

«Das Studium brachte mir Kompetenzerweiterung nicht nur im Bereich Asset Management, sondern auch in den Bereichen Steuerrecht und Stiftungs- bzw. Trustrecht. Dieses Wissen kann ich bei meinem Kunden, die aus Österreich, Schweiz, Liechtenstein und Deutschland stammen, sehr gut einsetzen.»



MBA

Christoph Böckle

MBA Finanzdienstleistung, Schwerpunkt
Bank- und Finanzmanagement

Liechtenstein Life Assurance AG, Ruggell

Mitglied der Geschäftsleitung

«The courses at the University of Liechtenstein focus on practica/experiences along with a profound theoretical basis. They helped me to become a successful entrepreneur.»



lic.iur.HSG, LL.M.

Patrick Bont

LL.M. Gesellschafts-, Stiftungs-
und Trustrecht

Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein
Mitglied der Geschäftsleitung

«Ein sehr vielseitiger, interessanter und international ausgerichteter Lehrgang mit grossem Praxisbezug!»



MSc

Kevin Bösch

Information Systems (Data Science)
thyssenkrupp Presta AG, Eschen
Projectlead Reporting and Analytics

«Das internationale Umfeld an der Universität Liechtenstein fördert die Vermittlung von fachlichen wie auch sozialen Kompetenzen um in einer globalen Wirtschaft zu agieren.»



MSc Arch

Jasmin Brandenburg

Masterstudiengang Architektur
Hutter Zoller Architektur
Architektin



MSc

Martin Bringmann

Masterstudiengang IT and Business Process Management
thyssenkrupp Presta AG, Eschen
Head of PMO and Business Process Management

«The master's degree study in combination with the international program formed the basis for my career in the international automotive business sector. It encouraged the out of the box thinking in combination to understand how business processes in global companies can be improved. Finally, the link between process management and IT is still one of my core aspects in the daily work.»



EMBA

Pascal Brötz

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Exordium Media & Consult GmbH, Vaduz
Mitglied der Geschäftsleitung

«Während dem Executive MBA Studium habe ich tolle Menschen kennengelernt, die meine Weiterentwicklung privat wie auch beruflich positiv beeinflussten. Der Lehrgang hat mir das erforderliche Wissen und Rüstzeug vermittelt, um den heutigen wirtschaftlichen Herausforderungen als Unternehmer gewachsen zu sein.»



BSc

Michael Brotzge

Business Information Systems
Ivoclar Vivadent AG, Schaan
Senior Engineer

«Das berufsbegleitende Studium hat mir nach 10 Jahren Berufserfahrung ermöglicht, mein theoretisches Wissen und die methodischen Kompetenzen im Bereich IT und Betriebswirtschaft zu aktualisieren.»



Dr. rer. oec.; MBA

Andreas Brühlhart

Masterstudiengang Entrepreneurship

Die Mobiliar, Bern

Leiter Ökosysteme & Innovation

«Ein exzellentes Beispiel wie Innovation und Entrepreneurship vermittelt werden sollte.»



MAS

Kai Brunzel

MAS Wirtschaftsingenieur

KABEE Consulting Lindau

Managing Director

«Unabhängig von der gewählten Zielstellung im beruflichen Leben oder der unmittelbaren Anwendbarkeit im beruflichen Alltag, ist das Studium zum Wirtschaftsingenieur in Liechtenstein eine fassettenreiche umfassende Erweiterung des persönlichen Fokus auf die wirtschaftlichen Belange unserer direkten und/oder indirekten Umwelt. Mal abgesehen von dem hervorragenden Ambiente, welches die Studierenden durch den Studienalltag begleitet.»



EMBA

Hubert Büchel

Executive MBA Wealth Management,
NDS Private Banking

Bank Frick & Co. AG, Balzers

Mitglied der Geschäftsleitung



MSc

Manuel Brunner

Masterstudiengang Entrepreneurship

ThyssenKrupp Presta AG, Eschen

Global Commodity Manager

«Aufgrund der Lehrplaninhalte des MSc ENT muss ein Absolvent nicht zwingend sein eigenes Unternehmen gründen, denn mit der Fokussierung auf das Unternehmertum wird einem auch der Neueinstieg in ein bestehendes Unternehmen extrem erleichtert.»



BSc

Florian Büchel

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (International Financial Services)

Joseph Wohlwend AG – Immobilien und Treuhand, Vaduz

Junior-Kundenberater Treuhand

«Das Studium an der Universität Liechtenstein findet in einem familiären Rahmen statt, was eine einzigartige sowie lehrreiche Interaktion mit den Dozierenden ermöglicht.»



EMBA

Thomas Büchel

Executive MBA in Entrepreneurial Management

CNC Mechanik, Ruggell

Geschäftsführer

«Das Executive MBA Studium ist eine hochwertige und praxisorientierte Managementweiterbildung in Liechtenstein.»



MSc

Josip Budzaki

Masterstudiengang Entrepreneurship

Advertima AG, St. Gallen

Chief Growth Officer & Co-Founder

«Die Anlehnung der Module nach dem Lebenszyklus eines Unternehmens (Gründung, Wachstum und Ausstieg) war für mich ausschlaggebend für den Entscheid, Entrepreneurship an der Universität Liechtenstein zu studieren. Nebst der thematisch sinnvollen Gliederung der Vorlesungen, fand ich es äusserst wertvoll von den Erfahrungen (Erfolge wie Misserfolge) gestandener Unternehmer zu profitieren.»



EMBA

Tony Bürge

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Technische Betriebe Glarus Nord, Näfels

Geschäftsführer

«Das Executive MBA Studium hat mir geholfen, mein Beziehungsnetz zu erweitern.»



MSc Arch

Anna-Lydia Capaul

Masterstudiengang Architektur

Doktorandin an der Universität Liechtenstein

«Während des Masterstudiums lernte ich, mich selbstständig zu organisieren und den Fokus auf meine Interessen zu legen. Dies half mir, meinen Standpunkt als Architektin zu definieren. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht mir den nächsten Schritt meiner akademischen und wissenschaftlichen Ausbildung in Form des Doktoratsstudiums zu gehen.»



MAS EMBA

Gregory Custodia

MAS Wirtschaftsingenieur, Executive MBA Entrepreneurial Management

Custodia Human Resources GmbH, St. Gallen

Geschäftsführer

«Im Studiengang MAS Wirtschaftsingenieur wurden mir die Zusammenhänge einzelner Bereiche der Betriebswirtschaft vertiefend aufgezeigt. Getoppt wurde die Ausbildung mit der Erarbeitung eines Business Planes, der eine unverzichtbare Grundlage auf meinem Weg zur eigenen unternehmerischen Tätigkeit als Personalberater war. Als Headhunter kann ich bestätigen, dass Techniker mit einer wirtschaftlichen Weiterbildung wie der Wirtschaftsingenieur auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Die Kombination aus Technik und Wirtschaft öffnet den Studierenden ganz neue Möglichkeiten in der Arbeitswelt.»



MSc

Patrick Cavelti

Masterstudiengang Banking and Financial Management

VP Bank AG, Vaduz

Kundenberater Firmenkunden & Kredite

«Hoher Praxisbezug, internationales Dozenten- und Studententeam sowie überschaubare Klassengrössen sind für mich entscheidende Pluspunkte eines Studiums an der Uni Liechtenstein.»



MSc Arch

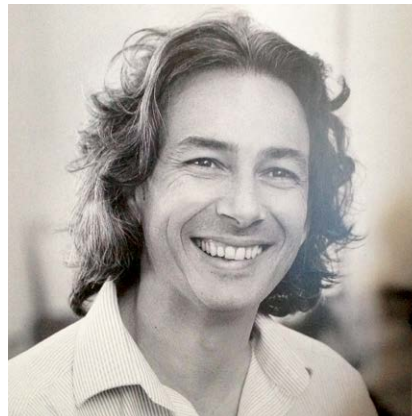
Bassel Dalloul

MSc Architecture

Arkkitehtitoimisto Nurminen Antila & Co,
Finland

Project Architect

«At first I picked the Sustainable Design programme following my interest in building physics and the process to improve buildings energy efficiency. It was one part of the curriculum, but the deep focus on the social aspect was what I appreciated the most, how would people use and experience our buildings and what values are we adding to our realm, it is the healthy society that to be sustained.»



MAS

Ramon Donis

MAS/MBA in International Management

Ivoclar Vivadent AG, Schaan

Head Windows IT Infrastructure –
Client & Server Team

«In the past few years, business has undergone enormous changes that have impacted the way we work. Thanks to the international program, I grew personally and as leader for my virtual, geographically dispersed teams, fostering my knowledge in all management areas, getting a better understanding about the processes in global companies. Finally, it allowed me sharing my professional and personal experience with other participants and teachers, enabling future information networks to learn from new social cultures and to grow with others.»



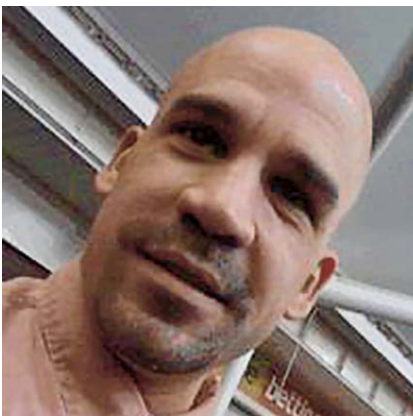
MSc Arch

Zuzana Drahotova

Masterstudiengang Architektur

Schindler Seko Architects, Prag

Architektin



MAS

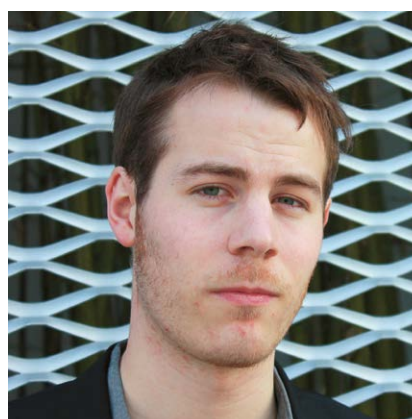
Ray Dobbins

MAS International Management

SFS Intec USA

VP Sales and Marketing

«The course work at the Uni Liechtenstein enabled me to get a better understanding of the systemic nature of the impact, decision may have within a manufacturing supply chain context. Insight into the different areas of general management and international business help in understanding the connections between different functions, areas or operations, and the overall sense a business organization has.»



BSc Arch

Damian Donze

Bachelorstudiengang in Architektur

Geschäftsführer

DVD Architecture GmbH

«Das Studium hat mich optimal auf mein Berufsleben vorbereitet. Ich erhielt eine gute Basis in den praxisbezogenen Bereichen der Architektur, was mir schlussendlich als Entwurfs-Architekt weiter half.»



MSc

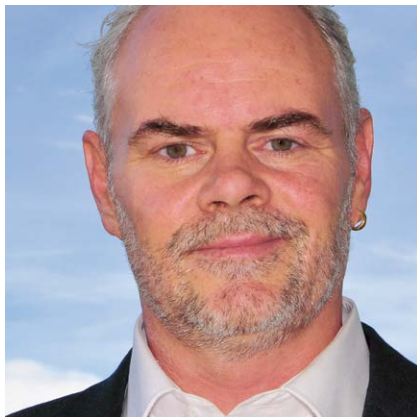
Christoph Dreher

Masterstudiengang in Banking and
Financial Management

CSSP-Center for Social and Sustainable
Products AG, Vaduz

Founding Partner

«Das Master-Studium am Institut für Finanzdienstleistungen bereitete aktiv und professionell auf die Herausforderungen im Beruf vor.»



EMBA

Franz Dünser

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Gantner Technologies, Schruns

Mitglied der Geschäftsleitung

«Jede Führungsposition ist eine Managementaufgabe. Als Technischer Leiter brauche ich daher neben meinem fachspezifischen, technischen Wissen auch fundierte Kenntnisse in den Bereichen Planung, Organisation, Führung und Kontrolle. Die angebotenen Themenblöcke des EMBA Studiums decken sich hervorragend mit meiner Aufgabenstellung in einem internationalen Unternehmens- bzw. Marktumfeld und bieten einen nahtlosen Übergang von Theorie und Praxis. Durch jedes einzelne Modul konnte ich neue Ideen generieren, die ich nun in meinen vielseitigen Berufsalltag einfließen lassen kann.»



MSc.

Dominik Dür

Master IT & Business Process Management

Red Bull, Fuschl am See

Business Intelligence Team Graduate

«Durch den Masterstudiengang in IT & Business Process Management konnte ich mir grundlegende Kenntnisse für den Projektalltag in einem internationalen Unternehmen aneignen.»



MSc

Marie Eckert

Masterstudiengang Entrepreneurship

BockOffice Coworking, Davos

Leiterin

VillageOffice Genossenschaft

Partnerin



EMBA

Martin Ebnetter

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Continental Automotive Switzerland AG, Rüthi

Head of R&D

«Das Wissen aus dem Executive MBA Studium unterstützt mich im Management von komplexen Aufgaben in unserem internationalen Unternehmen.»



Lic. iur., LL.M.

Marco Ender

Exekutive Master of Law im Gesellschaftsrecht

Roth+Partner Rechtsanwälte AG, Triesen

Partner

1 300

Ausbildungsabschlüsse
seit 2011



MSc

Raphael Ender

Bachelor Betriebswirtschaftslehre,
Master in Information Systems

LGIT, Bendern

Data Scientist

«An der Universität Liechtenstein habe ich vor allem das direkte Betreuungsverhältnis schätzen gelernt, welches für mich die Basis für ein erfolgreiches Studium darstellt.»



MSc Arch

Ulrich Feistenauer

Bachelor- und Masterstudiengang
Architektur

Lenum AG, Vaduz

Projektleiter Lenum AG

«Der Masterstudiengang mit Vertiefung im Bereich «nachhaltige Architektur» lehrte mich mit den komplexen Aufgabenstellungen des modernen Bauwesens umzugehen.»



MSc Arch

Mierta Feuerstein

Masterstudiengang Architektur

Peter Zumthor

Architektin

«Die Auseinandersetzung mit dem Ort und dessen Identität, das Vertiefen der Projekte nicht nur in deren räumlichen Qualitäten sondern auch in jedem Aspekt der Nachhaltigkeit haben mir das Rüstzeug für meine berufliche Tätigkeit gegeben.»



MSc ETH

Andreas Fankhauser

Bachelorstudiengang Architektur

AMJGS Architektur AG

Architekt

«Mein während der Lehre als Hochbauzeichner angereichertes Wissen konnte ich im Bachelor Studium anwenden und durch die vielfältige Ausbildung im Bereich der Architekturtheorie und des konzeptionellen Entwerfens vertiefen. Das Studium ist sehr breit abgestützt ohne dabei den Bezug zur Praxis zu vernachlässigen. Die Arbeit im Grossraumatelier ist sehr inspirierend, was einerseits durch den Austausch innerhalb der Studentenschaft, andererseits durch den engen Kontakt mit den Dozenten begründet ist. Weiters wird, durch die intensive Auseinandersetzung mit der Architektur und deren ständigen Rechtfertigung, die eigene Schlagfertigkeit und das persönliche Argumentieren gestärkt.»



BSc Arch

Angela Feldmann-Crameri

Bachelorstudiengang Architektur

D. Jüngling und A. Hagmann

Architekten, Chur

Architektin

«Meine Vorlieben in der Architektur sind das Bauen in den Bergen und am Bestand. Wo kann das besser studiert werden als im Alpenraum und bei Dozenten die diese Thematik selber aus ihrem Berufsalltag kennen.»



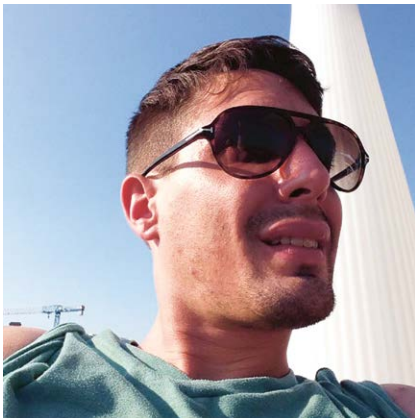
MSc Arch

René Finger

Masterstudiengang Architektur

Finger Architekten sia, St.Gallen

Inhaber



Msc Arch

Jerome Fischer

Bachelor- und Masterstudiengang
Architektur

Jehle + Partner, Schaan

Architekt

«Der grosse Atelierraum, den wir zum Arbeiten nutzen durften, war Dreh- und Angelpunkt meines Studiums. Gemeinsames Arbeiten macht auch dementsprechend mehr Spass. Ich kann im Nachhinein betrachtet sagen, dass ich mindestens so viel von Mitstudenten gelernt habe wie in den Vorlesungen.»



MSc

Daniel Föllmi

Masterstudiengang Entrepreneurship

«Gründungsphase» in Wilen bei Wollerau SZ (ab März 2015) / föllmi ag Bauunternehmung in Feusisberg SZ (bis Feb 2015) Schweiz

Partner (ab März 2015) / Leiter Zentrale Dienstleistungen & Unternehmensentwicklung – Mitglied der GL bei föllmi ag Bauunternehmung (bis Feb 2015)

«Weiterentwicklung des unternehmerischen Denken und Handeln und deren Förderung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.»



MSc

Reto Frick

Masterstudiengang Entrepreneurship

LGT Capital Partners, Vaduz

Executive Support

«Die Universität Liechtenstein ermöglichte mir einen Wechsel meiner bisherigen beruflichen Perspektive und half mir dabei, mich fachlich, aber auch persönlich weiterzubilden.»



MSc

Tobias Fuchs

Masterstudiengang Entrepreneurship

Centralway, Zürich

Head of Investor Relations

«Das Studium an der Universität Liechtenstein bietet durch den starken praktischen Bezug optimalen Einblick in den gelebten Unternehmertum und fördert das Verständnis desselben.»



BSc in Architecture / MSc ETH Arch.

Micha Gamper

Bachelorstudiengang Architektur

David Chipperfield Architects, London

Architekt

«Die Universität Liechtenstein hebt sich besonders durch ihre überschaubare Grösse von den übrigen Universitäten ab, was in meinen Augen ein Riesenvorteil für die Studierenden ist. Die familiäre Grösse erlaubt nämlich einen direkten und engen Austausch sowie Betreuung der Studenten, durch die Dozenten und Professoren. Neben dem konzeptionellen Entwurf werden an der Universität Liechtenstein auch die technischen Aspekte der Architektur nicht vernachlässigt. In meinen Augen eine ideale Balance zwischen Theorie und Praxis welche mich ideal auf das Berufsleben vorbereitete.»



Ing MAS MBA

Christian Ganahl

MAS / MBA International Management

Neutrik AG, Schaan

Director Product Management

«Das Studium erlaubte Theorie und Praxis zu verbinden, Blickwinkel wurden erweitert und Hintergründe verständlich. Eine wissenschaftliche Herangehensweise hilft mir heute bei Entscheidungen.»



Techn. Dipl.-Betriebswirt (FH), MSc.

Tomal K Ganguly

IT & BPM (Hilti Lehrstuhl für Business Process Management)

Director Blockchain Consulting

Own AG

«Der praxisorientierte Ansatz des Studiums hat es mir ermöglicht, mich nach dem Studium in der Industrie und Beratung professionell zu bewegen. Das Wissen kann ich im täglichen Business erfolgreich einsetzen.»



MSc

Thomas Gartlacher

Masterstudiengang Banking and Financial Management

Hilti AG, Schaan

Corporate Treasury

«Gelungene Mischung aus Themen, welche für regionale Arbeitgeber interessant sind und mit der Region vertraute Nachwuchsfachkräfte hervorbringt.»



EMBA

Marc Gehrig

EMBA in Wealth Management, LL.M. Banking and Securities Law

«Das u.a. im EMBA erworbene Wissen war meiner persönlichen Berufskarriere durchaus nützlich. Auch im aktuellen Studiengang (LL.M. Banking and Securities Law) kann ich viel akademisches Knowhow mit der Praxis verknüpfen. Das grosse Plus der Universität Liechtenstein ist die Flexibilität. Somit lassen sich der Berufsalltag und die Weiterbildung optimal aufeinander abstimmen.»



EMBA

Dominique Gantenbein

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Ministerium für Inneres, Bildung und Umwelt

Regierungsrätin

«Das Executive MBA Studium hat meinen Wissens- und Erfahrungshorizont als Führungsperson massgeblich erweitert.»



EMBA

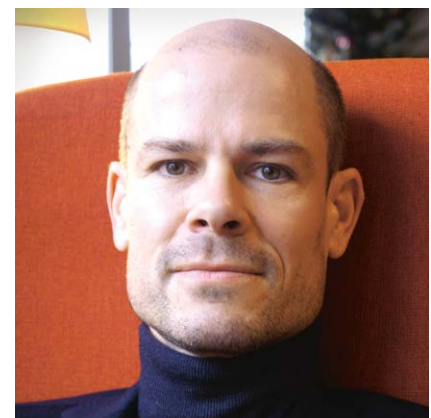
Hanspeter Gauer

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Polycontact AG, Chur

CEO

«Der breit abgestützte EMBA Studiengang in Entrepreneurial Management unterstützte meinen Weg in die Selbstständigkeit geradezu ideal!»



lic. iur., LL.M.

Märten Geiger

Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht

Allgemeines Treuunternehmen (ATU), Vaduz

Kunden- und Mandatsbetreuer

«Der Studiengang hat mir sehr geholfen, mich in der komplexen Verweisungswelt des PGR besser zurecht zu finden.»



MBA

Birgit Glück

MBA International Management
Protan AG, Triesen
Back Office Manager

«Ein sehr breitgefächertes Studium, welches so gut wie alle Bereiche eines Unternehmens abdeckt und einem einen guten Einblick und Überblick der Aufgaben eines Unternehmens gibt. Die Professoren, welche zum Grossteil aus der Wirtschaft kommen, tragen Ihren Teil dazu bei, dem Inhalt eine praktische Note zu verleihen. Auch die Teilnehmer, welche aus den unterschiedlichsten Bereichen (Bank, Produktionsbetriebe, IT, etc.) wie Ländern kommen runden das sehr internationale Profil dieses Studiums ab. Vor allem aber auch war dieses Studium eine absolute Bereicherung in der persönlichen Weiterentwicklung. Aufgrund der unterschiedlichen Nationalitäten in der Teilnehmergruppe (7 Nationalitäten) musste natürlich auf die jeweiligen Kulturansätze und -muster eingegangen werden, vor allem in den Gruppenarbeiten. Ein Studium, welches ich jedem nur empfehlen kann!»



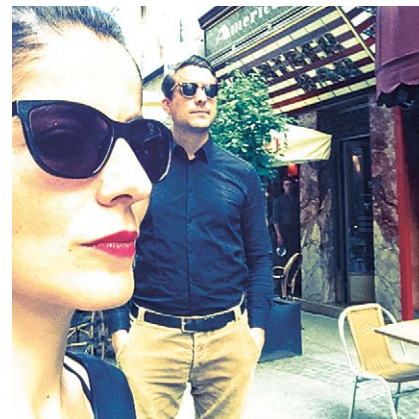
Mag. iur.

Stefan Gridling

Executive Master of Laws (LL.M.) in International Taxation

IMT Financial Advisors AG, Vaduz

«Der LL.M. in International Taxation vermittelt die zentralen Kenntnisse für die Praxis im nationalen und internationalen Steuerrecht von Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zentrale Themen, die für die Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen sowie auch den Automatischen Informationsaustausch (AIA) von besonderer Bedeutung sind, werden umfassend und gewinnbringend vermittelt und diskutiert. Beispiele, Fallstudien und der Erfahrungsaustausch mit den sehr guten Dozierenden ermöglichen einen einzigartigen Einblick in die für die Praxis wichtigen steuerlich relevanten Themen.»



Msc Arch Dipl. Arch SIA

Pajarola und Sonja Grigo

Masterstudiengang Architektur
Selbständig

Geschäftsinhaber
Grigo Pajarola Architekten, Chur

«Das Studium an der Universität Liechtenstein war abwechslungsreich und kurzweilig. Gleichzeitig aber sehr intensiv. Viele Nachtschichten haben uns geprägt. Es sind Freundschaften entstanden, die bis heute anhalten und gepflegt werden. Die Nächte, die wir uns im Atelier in Vaduz um die Ohren geschlagen haben, waren geprägt von der intensiven Arbeit an Entwurfsprojekten. Das Studium in Liechtenstein hat uns nachhaltige Erinnerungen hinterlassen, von denen wir bis heute zehren. Oft denken wir als praktizierende Architekten mit eigenem Büro an die Zeit an der Schule zurück und denken über vermittelte Inhalte nach. Es waren aber vor allem die Menschen, die wir an der Schule kennengelernt haben, die uns bis heute in guter Erinnerung bleiben.»



MBA

Timo Gruber

MBA Finanzdienstleistungen, Schwerpunkt
Banking and Financial Management
LLB Asset Management AG, Vaduz
Senior Fondsmanager

«Das Studium war für meinen beruflichen Einstieg sehr wertvoll, da die Studieninhalte in meiner Position als Kapitalverwalter direkt eingesetzt werden konnten. Für die Weiterentwicklung ist die Ausbildung eine solide Grundlage.»

1000

Abschlüsse von
Weiterbildungsprogrammen
seit 2011



Dipl. Arch. Msc/SIA

Gino Guntli

Masterstudiengang Architektur
GG Architektur GmbH, Bad Ragaz + Zürich
Geschäftsinhaber

«Pluspunkte der Uni Liechtenstein: Lokal verwurzelt, international vernetzt, flexibel gestaltbarer Stundenplan, gute Infrastruktur, hohe Qualität der Fächer.»



EMBA

Michael Hanimann

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Inauen-Schätti Seilbahnen, Schwanden
CEO

«Das Executive MBA ist ein effizientes und praxisorientiertes Studium in der Region.»



MSc Arch

Adam Hašpica

MSc Architecture
Projektíl architekti, Prague,
Czech Republic
Junior Architect

«#focus #freedom #initiative #self-development #thinking out of the box #hard work»



MSc

Christoph Haller

Masterstudiengang in Banking
and Financial Management
Bank Alpinum AG, Vaduz
Leiter Trust Banking

«Was habe ich aus dem Studium mitgenommen? Abgesehen von einem sehr guten Verständnis über die Funktionsweise von Finanzmärkten sowie einem fundierten Wissen über die diversen Bereiche innerhalb des Bankings, ist es vor allem das persönliche Netzwerk, welches bis heute gepflegt wird. Zusätzlich noch die Grundregeln von erfolgreicher Kommunikation.»



MSc

Mario Hanselmann

Masterstudiengang IT and
Business Process Management
LGT Financial Services AG, Bendern
Projektleiter Form Management

«Erarbeitung von praxisrelevanten Kompetenzen und theoretischem Wissen um die stetig zunehmenden Herausforderungen im Bereich Informations- und Prozessmanagements optimal zu bewältigen.»



MSc, EMBA

Markus Heck

Masterstudiengang Business Process
Management, Executive MBA in Entrepreneurial
Management, aktuell PhD in Information
and Process Management
SAP SE, Walldorf
Program Director

«Für mich war und ist die Universität Liechtenstein ein Ort, der mich beruflich, wissenschaftlich und persönlich weiterentwickelt hat. Ein hervorragender Standort an der Theorie und Praxis Hand in Hand mit aktuellen Forschungsfragen gehen.»



MSc

Rosaria Heeb

Masterstudiengang Entrepreneurship
erlebnis.li, Eschen
Geschäftsführerin

«Es war ein Privileg in FL zu studieren, weil ich meinen Lebensmittelpunkt und mein bereits gegründetes Geschäft beibehalten konnte und von einer enormen Netzwerkerweiterung profitiert habe.»

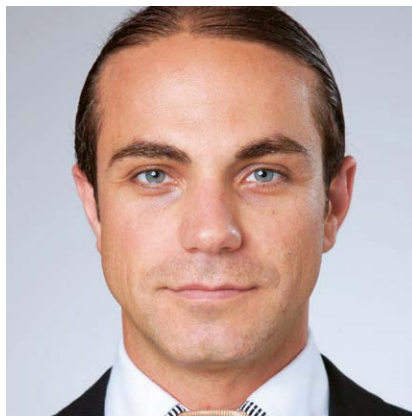


MSc

Philippe Heise

Masterstudiengang Banking and Financial Management
Bendura Fund Management Alpha,
Gamprin-Bendern
Portfolio Management & Structuring

«Uni.li is when you feel welcome from the very first minute, when you learn from the best practitioners in Liechtenstein and Switzerland and when you have open teaching styles with small classes.»



Mag.iur.; LL.M.

Heino Helbock

Executive Master im Gesellschafts-,
Stiftungs- und Trustrecht
Regierung – Amt für Justiz, Vaduz
Juristischer Mitarbeiter /
Abteilung Justizwesen

«Das Studium ist ideal zur Erlangung oder Vertiefung gesellschaftsrechtlichen Wissens mit dem Schwerpunkt Liechtenstein, aber auch mit Hinblick auf seine Nachbarstaaten und andere Rechtsordnungen. Neben dem Hinzugewinn wertvoller Erfahrungen und Kontakte für das Berufsleben, aber auch privater Natur, rundet die Studienreise das Angebot in idealer Form ab, wobei insbesondere die Gruppenarbeiten die Teamfähigkeit des Einzelnen in höchstem Masse interdisziplinär fordern und fördern. Ich kann die Ausbildung wärmstens empfehlen.»



EMBA

Thomas Hemmerle

EMBA Wealth Management
NEUE BANK AG, Vaduz
Head Investment Advisory

«Insbesondere die Facharbeiten sowie die Master Thesis boten die Möglichkeit, sich intensiv mit komplexen Themenstellungen auseinanderzusetzen. Viele der daraus gewonnenen Erkenntnisse fanden den Weg in die Berufspraxis.»



MSc Arch

Sarah Hermann

Masterstudiengang Architektur
Architektur Hasler, Vaduz
Projektleitung

«Intensive und personenbezogene Betreuung, hier ist man keine Nummer und wird in seinen Skills geprüft, gefördert und auch an seine Grenzen gebracht. Ich habe mein Bachelorstudium in der Heimat sehr genossen und durfte auch über das Studium viele berufliche Kontakte knüpfen. Die praxisbezogene und individuelle Betreuung in der Ausbildung war auch Grund, meinen Master hier anzutreten. Und hey als Liechtensteiner ist man hier eine «Rarität»; ;) also auch internationaler Kontakt steht hochgeschrieben.»



MSc

Daniel Hilbe

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

LGT Bank AG, Vaduz

Credit Risk Manager

«Die Möglichkeit der persönlichen Interaktion während und auch nach Kursen mit international anerkannten Professoren macht diese Universität zu etwas besonderem. Die Aufteilung zwischen praktischem und wissenschaftlichem Inhalt bietet eine perfekte Vorbereitung auf eine Karriere in der Finanzdienstleistungsbranche.»



MBA

Roger Hilty

Masterstudiengang Financial Services,
Schwerpunkt Bank- und Finanzmanagement

LGT Capital Partners, Vaduz

Partner



MSc

Christoph Hinteregger

Masterstudiengang Entrepreneurship

Markus Kinzl & Christoph Hinteregger
GesbR, Schlins

Selbstständiger Software-Entwickler

«Für mich als selbstständig tätiger Unternehmer ist der «Masterstudiengang Entrepreneurship» die ideale Ergänzung zu meinen praktischen Erfahrungen. Neben der Vermittlung von fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und einem facettenreichen Lehrplan, war für mich besonders das persönliche Umfeld des Programms sowie die Möglichkeit, den Universitätslehrgang berufsbegleitend zu absolvieren, ausschlaggebend, dieses Angebot der Universität Liechtenstein ein Anspruch zu nehmen.»



EMBA

Roland Hoch

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Postfinance, St. Gallen

Teamleiter

«Die Ausbildung, welche mir durch ihren fundierten Praxisbezug einen Mehrwert im Beruf verschaffen konnte.»



MSc

Alexa B. Hüni

Masterstudiengang Entrepreneurship

Hüni GmbH + Co. KG

Mitglied der Geschäftsführung

«Vernetztes Denken und komplexe Zusammenhänge erkennen zu können und aus ihnen zielgerichtete Aktionen abzuleiten zählt mit Sicherheit zu den wesentlichen Fähigkeiten, die ich – neben fachlichem Wissen – aus dem Masterstudium in meinem aktuellen Job anwenden und umsetzen kann.»



Dipl. Architektin MSc Arch

Sabine Hutter

Masterstudiengang Architektur

hutterzoller Architektur GmbH, St.Gallen

Geschäftsführerin

«Das Studium hat ein theoretisches Grundverständnis vermittelt und insbesondere das Interesse für die Architektur geweckt und individuell gefördert.»



MSc Arch

Michel Jäger

Masterstudiengang Architektur,
Vertiefungsrichtung Nachhaltiges Bauen
Hochbauamt Graubünden, Chur
Projektleiter



dipl. Arch. MSc

Ralf Jehle

Masterstudiengang Architektur
Jehle + Partner Architekten AG, Schaan
Geschäftsleitung, Chefarchitekt

«Die Universität Liechtenstein ist für mich, als Gefäss des Wissens und Ort des Wissenstransportes, in vielerlei Hinsicht von grosser Bedeutung. In unserer Region eine Universität mit Architekturfakultät zu haben, war für mich in der Vergangenheit als Student, und ist heute als selbständig tätiger Architekt eine Bereicherung. Mein Interesse an der Universität an sich entspringt der Überzeugung, dass die Qualität des Wissenstransportes mit die elementarste Eigenschaft für jede Gesellschaft darstellt. Nach meinem Abschluss zum dipl. Architekt MSc konnte ich während zwei Jahren an der ETH Zürich als Assistent für Entwurf und Architektur arbeiten. Meine Erfahrungen aus der Zeit an der Universität Liechtenstein waren mir dabei eine grosse Hilfe. In den vergangenen Jahren habe ich den Fokus verstärkt auf die Arbeit in meinem eigenen Büro gelegt. Es gehört zu meinem Alltag, verschiedenste Auftraggeber und meine Mitarbeiter durch Projekte zu führen. Zu meinem Verständnis von Selbständigkeit gehört es auch, junge Menschen in meinem Betrieb auszubilden. Mein eigener Werdegang zum Architekten war durch langjährige, zunächst vorwiegend bautechnische Vorbildung, sehr tiefgreifend. In meinem Büro sind jeweils zwei Lehrlinge und Praktikanten in Ausbildung. Die Ausbildung an der Universität Liechtenstein zusammen mit meinen Erfahrungen in verschiedenen Büros, hat mich sehr umfassend auf all diese Aufgaben vorbereitet.»



MSc

Hitanshu Jishtu

Master's degree programme in Architecture
Hitanshu Jishtu Architect
Shimla und Shathala, Indien

Inhaber

«The study programme completely changed my perspective of looking at buildings and the urban environment, it has really sensitised me to strive for creating truly sustainable places.»



MSc

Johannes Jasper

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

Siemens Financial Services, München

«Das Studium bietet ein akademisch umfangreiches und praxisorientiertes Lehrprogramm, das alle zentralen Aspekte der Kapitalmarktanalyse und des Portfolio Managements perfekt abdeckt. Zudem war die strikt englischsprachige Ausrichtung in den Vorlesungen und in den überdurchschnittlich vielen schriftlichen Arbeiten eine grosse Bereicherung um später in einem internationalen Geschäftsumfeld verhandlungssicher und selbstbewusst auftreten zu können.»



MSc

Christoph Jochum

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

CSSP – Center for Social and Sustainable
Products AG, Vaduz

Senior Consultant, Head of Austria and
Germany

«Gelebte Regionalität mit internationalem Fokus: Der Master in Banking & Finance vermittelt in einem persönlichen Umfeld professionelle Inhalte auf internationalem Top-Niveau.»



MSc

Alexander Jung

Masterstudiengang Entrepreneurship

Würth-Gruppe

Assistent der Konzernführung

«Das Entrepreneurship-Studium mit dem einzigartigen/spannenden Aufbau nach den Unternehmensphasen: Gründung, Wachstum, Wandel, hat mich sehr gut auf die Gründung meines Unternehmens vorbereitet und mich stark motiviert, meine eigene Geschäftsidee weiterzuerfolgen/umzusetzen.»



M.A. HSG

Manuel Keller

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

Roland Berger Strategy Consultants GmbH, München

Consultant

«Ein tolles Land, nette Leute und eine Universität, die einem zahlreiche Möglichkeiten eröffnet.»



EMBA

Cedric Kind

Executive Master of Business Administration (EMBA) in Wealth Management

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
Kundenberater

«Das Studium zeichnet sich durch eine ausgewogene Zusammenstellung der Studieninhalte sowie renommierte und erfahrene Referenten aus. Durch den hohen Praxisbezug kann ich das Erlernete im täglichen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern individuell einsetzen. Interessant war auch der Austausch mit den Kollegen aus unterschiedlichen Banken und Fachbereichen. Somit konnte ich mein Netzwerk optimal erweitern.»



MSc

Patrick Kindle

Masterstudiengang Banking and Financial Management

Neue Bank AG, Vaduz

Stv. Leiter Vermögensverwaltung/
Vizedirektor

«Dank breitem theoretischem Grundwissen und dessen praxisnaher Anwendung bestens für die Finanzwelt vorbereitet.»



EMBA

Heidi Kirstein

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Schweizer Bank, Zürich

Director

«Die wertvollste Erfahrung im Executive MBA war die selbständige Erarbeitung eines konkreten Businessplans für eine persönliche Geschäftsidee.»



Msc Arch SIA

Christian Koch

Masterstudiengang Architektur

bhp Baumanagement AG, Root (CH)

Projektleiter Projektentwicklung



BSc

Hanna Maria Kopf

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre – Vertiefungsrichtung International Financial Services

«An der Universität Liechtenstein habe ich meine spätere berufliche Spezialisierung im Steuerrecht entdeckt.»



MSc Arch

Paul Körner

Masterstudiengang Architektur
Dietrich Schwarz Architekten AG, Zürich
Mitglied der Geschäftsleitung,
Vorstandsmitglied

«Für meine Architektur habe ich ein Zuhause gesucht und an der Uni Liechtenstein eine neue Heimat dafür kreiert.»



EMBA

Stefan M. Kremeth

EMBA in International Asset Management
Incrementum AG, Vaduz

CEO

«Der Executive Master Lehrgang an der Universität Liechtenstein half mir Vergessenes aufzufrischen, Versäumtes nachzuholen und Neues zu lernen. Als Geschäftsführer einer Vermögensverwaltungsgesellschaft in Liechtenstein half mir neben dem Auffrischen der Grundlagen des Asset Management insbesondere die Behandlung aktueller Themen aus dem sich stetig verändernden regulatorischen Umfeld.»



Dipl. Architektin MSc ETH

Raphaela Künzle

Bachelorstudiengang Architektur
Jung Berger Architekten ETH FH SIA
Architektin

«Während meinem Bachelorstudium an der Hochschule Liechtenstein wurde mir ein sehr reichhaltiges und vielfältiges Wissen in verschiedensten Bereichen der Architektur vermittelt. Die unterschiedlichen Entwurfsaufgaben geben einen umfangreichen Einblick in mögliche zukünftige Bauaufgaben. Die familiäre Atmosphäre und das grossräumige Gemeinschaftsatelier bilden ein ideales und kreatives Umfeld für das zeitintensive Architekturstudium. Die Durchmischung von Personen mit den unterschiedlichsten Ausbildungs- und Berufshintergründen war eine Bereicherung, der Klassenzusammenhalt war einmalig und bis heute bestehen sehr enge Freundschaften.»



MSc

Benedikt Lampert

Masterstudiengang Banking and Financial Management

LGT Bank AG, Vaduz

Management



MSc

Martin Lampert

Masterstudiengang Banking and Financial Management

VP Bank AG, Vaduz

Kundenberater Firmenkunden & Kredite

«Mich hat insbesondere die hohe Zahl an renommierten Referenten begeistert. Das Erlernte kann ich heute im täglichen Umgang mit Kunden und Mitarbeitern ausgezeichnet einsetzen.»



Mag. iur. LL.M.

**Sabine Susanne
Lendl-Manbary**

Executive Master of Laws im Gesellschafts-,
Stiftungs- und Trustrecht

Liechtensteinische Landesverwaltung; Amt
für Justiz, Vaduz

Leiterin Stabstelle Recht



MSc

Martin Lotzer

Masterstudiengang Banking and
Financial Management

AML Trust reg., Triesen

Mitglied des Treuhänderrates



EMBA

Anzhelika Ludescher

EMBA International Asset Management,
DAS Private Banking, CAS Private Banking

Bendura Bank (Liechtenstein) AG,
Gamprin-Bendern

Director, International Sales

*«Während des Studiums an der Universi-
tät Liechtenstein konnte ich vertiefte Fach-
kenntnisse in Bereichen International Asset
Management und Private Banking erwerben,
wobei besonders die exzellente Betreuung
durch Professoren und Studienleitung
zum Erfolg des Studiums beigetragen
haben. Ich bin froh, dass ich diese Ausbildung
absolvieren durfte.»*



EMBA

Gerald Luchs

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Generali Versicherungen, Schaan

Generalagent

*«Das Executive MBA stärkt erfahrene Praktiker
in ihrer Argumentationskraft, weitet
den Horizont und bildet zudem auch die
Leistungsfähigkeit & Ausdauer. Das habe
ich insbesondere bei der Erarbeitung der
Master Thesis erfahren.»*



MSc

Thomas Ludescher

Masterstudiengang Banking and Financial
Management

Bendura Bank AG, Gamprin

Head of Trading & Treasury

Mehr als

22 800

Teilnehmende an
Weiterbildungs-
veranstaltungen (Seminare,
Kurse, Tagungen) seit 2011



EMBA

Thomas Mähr

EMBA International Asset Management
LLB Fund Services AG, Vaduz

Leiter Fund Risk Management & Reporting

«Praxisnaher Unterricht mit Experten aus der Finanzbranche verbunden mit dem Gedankenaustausch von Studenten aller Master-Programme bieten einen optimalen Mix aus Lehre und Praxis.»



MSc Arch

Rico Malgiaritta

Masterstudiengang Architektur
Planbar AG, Triesen

Geschäftsführer Planbar AG, Triesen

«Die Schule hat sich während meiner Studienzeit stark verändert. Was anfangs mit einem berufsbegleitenden Studium begonnen hat, wandelte sich in ein Vollzeitstudium. Dank der überschaubaren Grösse und dem Wechsel in die Spörry-Fabrik in Vaduz war es eine sehr lehrreiche und fast schon «familiäre» Studienzeit. Die Möglichkeit, ein Semester in Mexico City zu verbringen, war sicher ein Höhepunkt der Ausbildung.»



MSc

Lukas Marte

Masterstudiengang Banking and
Financial Management

LGT Bank AG, Vaduz

Officer Business Services Depository



EMBA

Domenik Maier

EMBA International Asset Management
Credit Suisse, Zürich

Vice President, Head Product & Sales
Management

«Der Executive Master brachte mir eine erhebliche Kompetenzerweiterung. Die kleinen Gruppen ermöglichen einen praxisnahen Bezug und regen Austausch mit dem Lehrpersonal und unter den Teilnehmenden. Die einzelnen Module sind so strukturiert, dass das Studium für berufstätige absolvierbar ist und eine weite Anreise erlaubt.»



EMBA

Daniel Marte

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Rupp Käsehandel, Hörbranz

Business Unit Leiter

«Das Executive MBA Studium hat mir ermöglicht, mich zielgerichtet weiterzuentwickeln.»



MSc

Alexander Marxer

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

DOCOMO digital, Ruggell

Risk Manager – Payment Services



MSc

Marina Maschler

Masterstudiengang IT & Business Process Management

Hilti AG, Buchs

Head of User Group Ambassadors

«At the beginning of my studies at the University of Liechtenstein, I got the chance to become a Hilti Fellow. This gave me the opportunity to gain practical work experience at Hilti besides studying. In my opinion, this combination of work and studies is a winning formula.»



BSc

Johannes Maurer

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Vertiefung International Financial Services

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, Bregenz

Experte Controlling

«Das Studium war für mich eine optimale Vorbereitung auf das Berufsleben, da ich schon während der Ausbildung mit komplexen wirtschaftlichen Problemstellungen konfrontiert wurde.»



BSc Arch

Marcel Mathis

Bachelorstudiengang Architektur

Neumann Architektur, Frankfurt

Projektmitarbeiter

«Das Rheintal, die Uni, eine starke Verbindung zwischen Handwerk und Architektur, Moderne und Tradition, global und regional, konservativ und revolutionär. Mit allen Facetten.»



M.A. HSG

Mathias Mathauer

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (IFS)

HSG, St. Gallen

ISCM – Institute of Supply Chain Management

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

«Das günstige Betreuungsverhältnis an der Uni Liechtenstein ermöglicht die Erarbeitung fundierter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse als sehr gute Basis für die spätere Karriere.»



BSc

Fabian Meier

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, aktuell Masterstudiengang Entrepreneurship

Lehrstuhl für Technologie und Entrepreneurship, Universität Liechtenstein, Vaduz
Studentischer Mitarbeiter

«Im Studium lernte ich den Umgang mit komplexen Situationen, die Reflexion, die Weitsicht und das betriebswirtschaftliche Handwerkszeug – Fähigkeiten die ich heute täglich benötige.»



MSc

Helge Mensching

Masterstudiengang Entrepreneurship
Heinz von Heiden, Isernhagen
Leiter der Unternehmensentwicklung



BSc

René Minder

Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik,
Masterstudiengang Entrepreneurship
AIREX Composite Structures Altenrhein
Head of Quality Management & EHS

«Beim Bachelor-Studiengang wurden mir wichtige und umfassende betriebswirtschaftliche und technologische Kenntnisse vermittelt. Der Masterstudiengang hat mich für meine international ausgerichtete Position optimal vorbereitet.»



BSc

Gabriela Merschon

Bachelorstudiengang Architektur
Los Angeles
Aktuell im Mutterschutz

«Dieser Studiengang hat mir eine neue Perspektive von Architektur erschaffen. Die diverse wertvollen Erfahrungen die ich in dieser Zeit gemacht habe, haben meine früheren Arbeiten im Bauwesen ergänzt und mich ständig herausgefordert. Diese Weiterbildung war ein wichtiger Grundstein in der Entwicklung meiner Karriere in der Architektur.»

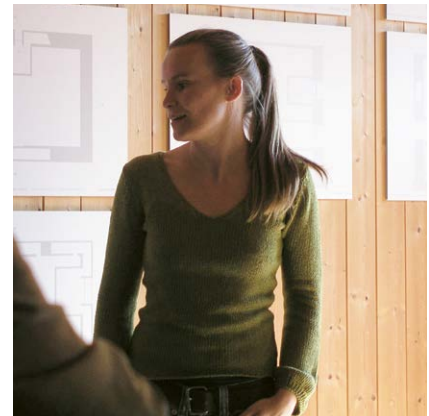


MSc

André Moll

Masterstudiengang Entrepreneurship
Utry.me, Hamburg
Mitgründer

«Im Nachhinein betrachtet die beste Wahl überhaupt. Inhaltlich, menschlich & kulturell 10/10. Vielen Dank der Uni Liechtenstein und dem Abschlussjahrgang 2014! Eine unvergessliche Zeit!»



MSc Arch

Tina Mott

Masterstudiengang Architektur
ETH Zürich
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Hochschule Luzern
Lehrbeauftragte

«Frei nach Goethe formuliert: Die Universität Liechtenstein hat mir Wurzeln gegeben in der alpinen Baukultur, doch auch Flügel, um aufgeschlossen zu sein für aussergewöhnliche Ideen und deren Realisierung.»



EMBA

Ralph Müller

EMBA International Asset Management
Wil Asset Management (Liechtenstein) AG,
Planken

CEO

«Der Executive MBA in International Asset Management an der Universität Liechtenstein war für mich eine der besten Investitionen in Blick auf meine berufliche Zukunft. Exzellente Dozenten, familiäres Klima und interessante Bekanntschaften gaben mir ein optimales Lernklima.»



EMBA

Andrea-Reto Müller

EMBA in International Asset Management
Avalor Investment AG, Zürich
Portfolio Manager

«Das Studium hat meine Kompetenzen in den Bereichen des Portfolio- und Risikomanagement erweitert und ist zudem auf wichtige regulatorische Aspekte wie MiFID II und AIFMD eingegangen. Durch die Block-Veranstaltungen ist es mir möglich das Studium erfolgreich neben meiner Arbeit in Zürich zu absolvieren.»



EMBA

Urs Müller

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Jansen AG, Oberrriet
Divisionsleitung Plastic Solutions

«Das Executive MBA Studium in Entrepreneurship an der Universität Vaduz eröffnete auch mir als erfahrene Führungskraft neue Sichtweisen. Inhaltlich haben mir die Vorlesungen aus der Praxis besonders gefallen. Das Programm mit Freitag- und Samstagterminen ist von der betrieblichen Abwesenheit gut machbar. Insgesamt kann ich diese Weiterbildung sehr empfehlen.»



MSc Arch

Franz Remigius Nescher

Masterstudiengang Architektur
TK Architekten, Zürich
Architekt / Projektleiter

«Mein Studium an der Universität Liechtenstein hat mir die Grundsteine in meinem beruflichen Werdegang gelegt. Ich konnte mich privat durch die tiefe Wertschätzung der Architektur weiterentwickeln.»



MSc

Peter Neukam

Masterstudiengang Entrepreneurship
J.Wagner AG, Altstätten
Head of Finance and Controlling



EMBA

Hermann Neusüss

Executive MBA in Wealth Management
Kaiser Partner Privatbank AG, Vaduz
Head of B2B/Trading

«In diesem Studiengang erlangt man das umfassende Wissen in allen wesentlichen Bereichen des Wealth Managements. Vor allem die realen Fallstudien helfen auch im weiteren beruflichen Leben Themen abzuhandeln und optimale Lösungen zu entwickeln.»



MSc

Marco Nigg

Masterstudiengang Banking and Financial Management

Schweizerische Nationalbank, Zürich
Senior Risk Manager



MSc Arch

Stephan Andreas Oehri

MSc in Architecture

«Die hohe Anerkennung gegenüber der Uni Liechtenstein verspricht mir für meine spätere Tätigkeit mindestens gleich gute Chancen wie Abschlüsse anderer Lehrinstitute.»



MSc

Agne Papirlyte

Masterstudiengang Banking and Financial Management

Bendura Bank AG, Gamprin

Associate Institutional Clients Eastern Europe

«Das Studium war hochinteressant und sehr vielseitig, was geholfen hat, gut in den Arbeitsalltag hineinzufinden. Absolut empfehlenswert!»



MSc

Ralph Piersig

Masterstudiengang in Banking and Financial Management

LGT Capital Management AG, Vaduz

Fondsmanager

«Neben der hohen Professionalität des Studienprogramms habe ich insbesondere das spürbare Interesse der Professoren für die Studierenden geschätzt, welches durch Motivation, unkonventionelles Denken und viele bereichernde Ideen geprägt war.»



MSc Arch

Steven Rageth

Masterstudiengang Architektur

Vontobel Rageth Architekten, Domat/Ems
Geschäftsführer

«Die Ausbildungen zum Hochbauzeichner und Maurer, sowie das Architekturstudium an der Universität Liechtenstein, bilden ein stabiles Fundament für meine berufliche Laufbahn und mein tägliches Arbeiten.»



Dipl.-Ing. MAS

Jasmin Rainer

MAS Wirtschaftsingenieur

Hirschmann-Automotive GmbH, Rankweil
Project Manager INP

«Der MAS Wirtschaftsingenieur ist eine effiziente Zusatzqualifikation zu meinem technischen Erststudium, da hier vorhandene Kompetenzen im betriebswirtschaftlichen Bereich ergänzt und soziale Kompetenzen vertieft wurden. Dies ermöglicht im Arbeitsalltag einen differenzierten Blick auf neue Herausforderungen und Aufgaben.»



MSc Arch

Nicole Reichardt

Masterstudiengang Architektur
GÄUMANN LÜDI VON DER ROPP, Zürich
Projektleiterin

«Das Studium in Liechtenstein bietet, dank kleiner Jahrgänge, gute, individuelle Förderung jedes einzelnen Studenten und gleichzeitig durch viele internationale Dozenten und Studenten die Möglichkeit sich zu vernetzen.»



Dipl.-Ing. (FH) / MSc Arch

Melina Ross

Masterstudiengang Architektur
(Fachrichtung Sustainable Design)
Fischer | Summerer Architekten,
Andernach

Projektleitung / Sachbearbeitung
(alle Leistungsphasen)

«Mit dem Studium wurde mir ein Basiswissen im Bereich der Architektur und dem Gebiet des nachhaltigen Bauens vermittelt. Der Lehrinhalt der Haustechnikfächer ist z.B. sehr hilfreich für die Verhandlungen mit Fachplanern. In der Praxis ist es leider oft schwer, die Bauherren von einer nachhaltigen Bauweise zu überzeugen. Die Kosten für die Haustechnik sind meist so hoch, dass das Budget der Auftraggeber meist nur für die gesetzlichen Mindestforderungen ausreicht. So ist meine Erfahrung. Da ich in einem Planungsbüro arbeite, kann ich leider die Aspekte, mit denen ich mich hinsichtlich Forschung und wissenschaftlichem Arbeiten während des Studiums beschäftigt habe in meinem Berufsalltag nicht umfassend anwenden. Allerdings blicke ich gerne auf meine Studienzeit in Liechtenstein zurück. Grundsätzlich ist zu sagen: ein Studium bereitet einen auf das Berufsleben vor, allerdings bringt erst die Praxiserfahrung, vor allem für die Aufgaben, die ab Leistungsphase 6 auf uns Architekten zukommen, das nötige Fachwissen.»



Mag. iur. LL.M.

Simona Renn

Executive Master of Laws im Gesellschafts-,
Stiftungs- und Trustrecht
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Compliance Officer

«Die Themen des Studiengangs waren sehr wissenswert und lehrreich. Das erworbene Wissen ist sehr nützlich für meinen beruflichen Werdegang.»



MSc

Johannes Ruhm

Masterstudiengang Banking and
Financial Management
LGT Bank AG, Vaduz

Relationship Manager
(External Wealth Advisors)

«Das Studium an der Universität Liechtenstein besticht durch eine individuelle sowie persönliche Betreuung der Studierenden durch renommierte und international tätige Professoren und Dozenten.»



MSc Arch

Ojars Sablovskis

Master's degree programme
in Architecture

VVV Architecture, Riga
Architekt

«As the highest benefit from the study programme and the design studio I can mark my own strong theoretical position about the architectural design I daily create and lead.»



MSc Arch

Marko Sauer

Masterstudiengang Architektur
Chefredaktor

Zeitschrift Modulør, NZZ

«Ich schreibe hauptsächlich über Architektur in der Schweiz – das Studium in Liechtenstein erlaubt mir einen Blick von aussen: unabhängig und aussergewöhnlich.»



EMBA

Martin Schädler

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Vaduz

Mitglied der Geschäftsleitung,
Leiter Zentrale Dienste

«Das Executive MBA Studium hat mir anhand von konkreten Praxisbeispielen gezeigt, wie ich komplexe Managementaufgaben ganzheitlich verstehen und erfolgreich bewältigen kann.»



lic. rer. publ. HSG, EMBA

Philip Schädler

EMBA Wealth Management

Inconsult, Vaduz

Finanzberater

«Das Studium war thematisch breit gefächert und eine gute Mischung zwischen Dozenten aus der Praxis und hochkarätigen Professoren. Der Kontakt zu den Mitstudenten, die in der gleichen Branche arbeiten, war sehr wertvoll. Eine Uni vor Ort zu haben war für mich ein grosses Plus.»



MSc

Jan Scheiwiller

Masterstudiengang Entrepreneurship

Swisscom (Schweiz) AG

St. Gallen

Financial Specialist

«Der Studiengang Entrepreneurship hat mich fachlich wie auch persönlich weitergebracht und bildet eine optimale Grundlage für den beruflichen Erfolg. Das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Praxis hat mich überzeugt.»



MSc

Marco Schmid

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre / MSc Management

Durham / UK

«Die individuelle Betreuung und wertvolle Weiterbildung an der Universität Liechtenstein hat mich bestens auf mein Masterstudium vorbereitet.»



EMBA

Stefan Schmid

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Trendcommerce (Schweiz) AG, St. Gallen

Leiter Entwicklung und Innovation,
Mitglied der Geschäftsleitung

«Das vollständig berufsbegleitende Executive MBA Programm der Universität Liechtenstein mit hohem Bezug zur regionalen Wirtschaft vermittelte state-of-the-art Management- und Selbstkompetenz, um sich für die vielseitigen Anforderungen einer Führungslaufbahn zu rüsten.»



MSc

Wolfdieter Schnee

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG,
Vaduz

Head Fund Consulting



Dipl.- Arch. / MSc Arch

Birgit Schulz

Masterstudiengang Architektur

Technische Universität Graz, Österreich

Senior Scientist; wiss. Leiterin des Raum-
und Lichtlabors am Institut für Raumgestal-
tung, Fakultät für Architektur

*«Die fachliche Breite des Studiums der
Architektur in Vaduz wird sehr gut durch ein
interdisziplinäres Team an Lehrenden und
der Verknüpfung von Theorie und Praxis
aufgezeigt. Zusätzlich bilden geförderte
internationale Aufenthalte (Auslandsstu-
dium in Amsterdam, Arbeitsaufenthalt in
Barcelona) und Kooperationen mit interna-
tionalen Universitäten eine gute Vorausset-
zung für immer neue Herausforderungen
in der Berufswelt. Motivationssteigernd
für Studierende ist auch das Arbeiten in
Kleingruppen, welches einen persönlichen
Kontakt zu den engagierten, in der Praxis
stehenden Lehrenden ermöglicht. Das
berufsbegleitende Studium in Liechtenstein
war für mich ein wesentlicher Baustein für
meinen beruflichen Weg.»*



MSc

Felix Schüssler

Masterstudiengang Entrepreneurship

Green-Equity, Schaanwald

Unternehmensberater

*«Im Masterstudiengang in Entrepre-
neurship werden alle wichtigen Werkzeuge für
das unternehmerische Handeln vermittelt –
eine ideale Vorbereitung für das eigene
Business!»*



MBA

Martina Schröttele

Masterstudiengang Finanzdienstleistungen,
Schwerpunkt Bank- und Finanzmanagement

Commerzbank AG, Corporates & Markets,
London

Director, ETF Sales Trading



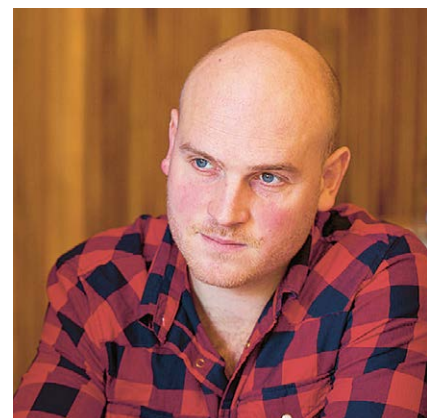
MSc

Miriam Schüssler

Masterstudiengang Entrepreneurship

Selbstständige Beraterin, Schaanwald

*«Besonders die Möglichkeit, Unternehmer
aus der Region kennenzulernen und so das
eigene Netzwerk zu erweitern, haben mich
im Studiengang Master in Entrepreneurship
überzeugt!»*



BSc

Stephan Schweiger

Bachelorstudiengang
Wirtschaftsinformatik

IDEENKANAL.com, Vaduz

Co-Gründer und Geschäftsführer

*«Das Studium hat mir als Selbstständiger
das Fundament geschaffen, um unterneh-
merisch Fuss zu fassen. Profitiert habe ich
von der persönlichen Betreuung und dem
tollen Auslandsprogramm.»*



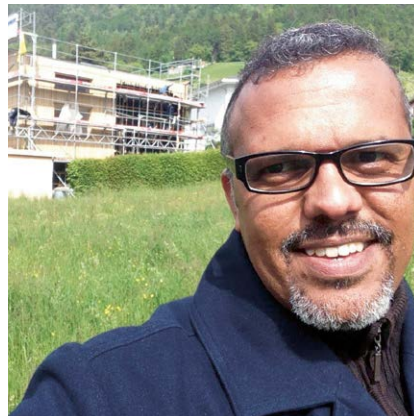
MSc

Pidder Seidl

Masterstudiengang Entrepreneurship
comdirect bank

Business Development und Innovationsmanagement

«Das Entrepreneurship Studium hat mich ideal auf meine anstehende Gründung vorbereitet und mir in einer angenehmen Atmosphäre die Möglichkeit gegeben, Sachen vorab auszuprobieren und von den Fehlern anderer Gründungen zu lernen. Hierdurch wurden mir viele neue Denkanstösse gegeben und mein Horizont durch neue Blickwinkel auf bestehende Probleme erweitert. Aus diesem Grund werden mir nun hoffentlich viele typische Gründungsprobleme erspart bleiben. Man muss zwar nicht studieren, um ein Unternehmen zu gründen, aber wenn man weiterstudieren will und evtl. später einmal ein Unternehmen gründen möchte, dann sollte man diesen Studiengang wählen.»



MSc Arch

Arcangelo Sergio-Neto

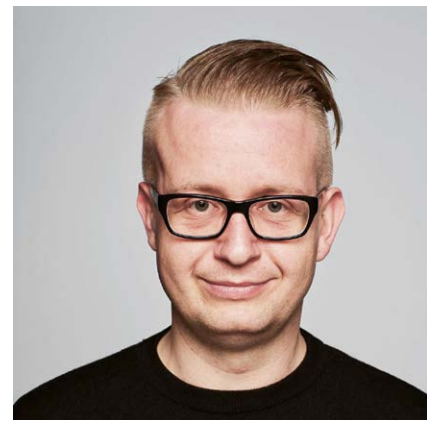
Masterstudiengang Architektur

D. Jüngling und A. Hagmann Architekten
BSA / SIA AG, Chur

Projekt- und Bauleiter

«Eine schöne Aussicht habe ich nicht nur während meines Studiums an der Uni Liechtenstein gehabt. Diese ist auch im meinen Berufsleben geblieben.»

(Im Hintergrund: Haus B. Planung, Ausführung und Bauleitung bei Jüngling und Hagmann Architekten Chur).



MSc Arch

Thomas Soboczynski

Bachelor- und Masterstudiengang
Architektur

Schäublin Architekten AG, Zürich

Architekt

«Liechtenstein hat mein Leben verändert. Wahrscheinlich hat mein Leben damit auch andere Leben verändert. Bevor ich studierte, kannte ich Liechtenstein nur als dubiose Steueroase. Heute ist es ein Teil meines Herzens, welches ich bereits mit vielen geteilt habe. Liechtenstein als Ort der Kulturen, der Geborgenheit und der Bildung wurde im Laufe der Jahre für viele meiner alten Bekannten zum Gesicht des Fürstentums. Heute denken viele dieser Leute zuerst an hochwertige Architektur, Bildung und eine eigenständige Kultur, wenn sie auf das Fürstentum angesprochen werden. Ich danke dem Land von Herzen, dass ich dort studieren und mich weiterentwickeln durfte und freue mich jedes Mal darauf, auf meinen Abschluss von Fremden angesprochen zu werden.»



Msc Arch

Alina Sonea

Masterstudiengang Architektur

AIX Architects Truog AG, Bendern

Architektin

«You don't have to love studying. You can hate it. But you really have to love learning, evolving and exploring if you want to make it.»



MSc

Tobias Spalt

Bachelorstudiengang BWL und darauf aufbauend Masterstudiengang Banking and Financial Management

Bendura Bank AG, Gamprin

Director Private Clients Central Europe

«Die Universität Liechtenstein ermöglichte mir das berufs begleitende Studieren im Bachelorstudiengang und darauf aufbauend im Masterprogramm «Banking and Financial Management». Im Nachhinein betrachtet bildete dieses hervorragende akademische Programm eine perfekte Ergänzung zu meiner beruflichen Tätigkeit als Portfoliomanager. Im Rahmen des Studiums entstanden eine Marktstudie zum Thema «Aufbau einer professionellen Vermögensverwaltung in Liechtenstein» als auch eine Arbeit über GIPS (Global Investment Performance Standards).»



MSc Arch

Natalija Stankovic

Masterstudiengang Architektur

Christen Architektur Büro, Chur

Architektin

«Das Studium an der Universität Liechtenstein hat nicht nur für meine berufliche Zukunft, sondern auch in meinem Kopf viele Türen geöffnet. Die Universität ist wie ein zweites Zuhause in dem man ständig von interessanten, netten Leuten umgeben ist. Die Uni bietet neben einem aufregenden Bildungsgang und renommierten Lehrkräften auch eine wunderschöne Landschaft. Es geht nicht nur um das Lernen an sich, sondern vielmehr um die Erforschung und Entdeckung eigener Ansichten bei der Architektur.»



MSc Arch / dipl. Architekt

Simon Staudacher

Masterstudiengang Architektur

Boltshausen Architekten, Zürich

Architekt

«Im Gegensatz zu den vielen Architekturschulen, die nur Star-Architekten produzieren wollen, habe ich sehr von dem Ausbildungsangebot der Universität Liechtenstein profitiert. Handwerklich technische Fähigkeiten haben Vorrang und bereiten die Studenten gut auf die Wirklichkeit vor.»



MSc

Philipp Stieg

Masterstudiengang Entrepreneurship

smile.direct Versicherungen, Wallisellen

Marketing & eCommerce

«Mir hat das Studium gut gefallen – neben theoretischen Inhalten habe ich vor allem persönlich viel mitnehmen und mich weiterentwickeln können, was mir in meiner beruflichen Karriere sehr zu Gute kam.»



MSc

Michael Stocklasa

Masterstudiengang Entrepreneurship

Axalo Kompetenzzentrum für Unternehmensberatung, Vaduz

Unternehmensberater

«Förderung unternehmerischen Denkens und Plattform für Networking; Optimale Verlinkung zur jetzigen beruflichen Tätigkeit; Menschen und soziale Kompetenz sind im Zentrum.»



BSc

Marco Stucki

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

LMM Investment Controlling AG, Schaan

Direktor



MSc Arch, SIA

Anja Sturzenegger

Masterstudiengang Architektur
Sturzenegger Architektur, Chur
Selbständig

«Das Studium prägt mein Schaffen als Architektin tagtäglich. Das Angehen einer neuen Aufgabestellung, das konzeptionelle Denken, die Darstellung von Projekten, selbstkritische Reflektion, bis hin sich und seine Ideen «verkaufen» zu können, findet seinen Ursprung in diesem Studium.»



EMBA

Stephan Süess

Executive MBA in International
Asset Management
Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich
Senior Relationship Manager.
Executive Director

«Ein idealer Standort, um die Vorzüge der Schweiz mit den positiven Faktoren von EWR & EU zu vergleichen. Ein sehr familiäres und überschaubares Umfeld, mit direktem Kontakt zu den Lehrkräften.»



Dr.

Nadine Székely

MSc. IT and BPM, Doktorat
Universität Liechtenstein

Post Doc, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

«Aufgrund der guten persönlichen Betreuung während des Masterstudiums habe ich mich im Anschluss für ein Doktoratsstudium an der Universität Liechtenstein entschieden.»



MSc

Timo Theisen

Masterstudiengang Entrepreneurship
Franke Kitchen Systems, Schweiz
Global Product Manager

«An dem Masterstudiengang Entrepreneurship der Universität Liechtenstein habe ich das ausgezeichnete Betreuungsverhältnis sowie die Verbindung zwischen Theorie und Praxis besonders geschätzt.»



EMBA

Klaus Thurnher

Executive MBA in Entrepreneurial Management

ThyssenKrupp Presta AG, Eschen
Head of Purchasing

«Das breit gefächerte Executive MBA Studium vermittelt die notwendigen Werkzeuge, wie Leadership und strategisches Management, um meine Arbeit zielgerichteter und effizienter durchführen zu können.»



MSc

Mirjam Treyer

Masterstudiengang Finance
Credit Suisse, Zürich
Relationship Management

«Coming from a non-finance Bachelor's programme, but striving towards a career in the financial sector, the MSc Finance was my key to success. The MSc Finance programme at the University of Liechtenstein enabled me to acquire the necessary knowledge and to build up the right connections to enter the financial industry.»



MSc

Kshitij Upadhyay

Master Business Process Management
MHP – A Porsche Company
Junior Consultant – SCM



MSc

Marina Vasileva

Masterstudiengang Banking and Financial Management

Swiss Life, Schaan

Investment Compliance

«The MSc Finance programme of the University of Liechtenstein was the perfect stepping stone aligning my interest in financial markets, advancing my soft skills and academic research abilities.»



Dr. rer. oec.

Aron Veress

Doktoratsstudiengang Wirtschaftswissenschaften und Masterstudiengang Banking and Financial Management

DOCOMO Digital, Ruggell

Head of Operations and Technology

«Das Masterprogramm hat mich mit state-of-the-art qualitativen und quantitativen Fundamenten bestens auf das Doktorat vorbereitet. Die dort gesammelten analytischen Kenntnisse sind für mich auch in der Realwirtschaft essenziell.»



MSc Arch

Vladimira Vanikova

MSc Architecture

Singer Baenziger Architekten, Zürich

Architektin

«The most I took from the Uni was «to meet the quality». I still have Mostafa's amazing drawings in front of me and till today with a great admiration I follow his works on Facebook. Or Hayato and his recent photographs. Or the whole half year I spent on Geidai in Tokyo. There I saw such things in craft, art and precision of the presentation, that very few things can amaze me now. Sometimes I feel sad about it. Sometimes I have this stupid feeling «I've seen it all». But I know I was actually extremely fortunate.»



EMBA

Wolfgang Vedana

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Metcon AG, Ruggell

Geschäftsführer

«Das Executive MBA Studium hat mich ermutigt, den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit zu wagen und die metcon AG erfolgreich aufzubauen. Die erworbenen Kenntnisse sind ein gutes Rüstzeug um die vielseitigen Aufgaben im Alltag umzusetzen.»



MSc Arch

Mathias Vogt

Architektur

Vogt Architekten AG, Balzers

Geschäftsführer, Mitglied Verwaltungsrat

«Das Architekturstudium hat mir vor allem meinen Horizont erweitert und zu einem bewussteren Umgang mit Ressourcen und der regionalen Baukultur verholfen. Zudem habe ich eine Rückbesinnung auf das Wesentliche in der Architektur widerfahren, was mir nun bei meiner beruflichen Tätigkeit als Architekt hilft, Dinge zu hinterfragen, einzuordnen und schliesslich in vereinfachter Form zu bauen.»



MAS

Gerd von der Osten

MAS Wirtschaftsingenieur

Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH

Leiter Planung / Projekte Inhouse

«Ich habe mich während meines Studiums exzellent betreut gefühlt, was nicht hoch genug geschätzt werden kann, wenn man sich als Student gern auf die Inhalte konzentrieren mag. Die Praxisnähe der verpflichteten Dozenten ist beispielhaft und stellt eine hervorragende Brücke zur Lebenswirklichkeit in der Wirtschaft her. Das Studium hat mich nicht nur ausgezeichnet für die Anforderungen meiner Stelle fit gemacht, es hat darüber hinaus wertvolle Einsichten in andere Branchen geliefert, die durch die Kommilitonen sehr zahlreich in meinem Studiengang repräsentiert waren.»



Dr. iur. LL.M.

Johannes von Schönfeld

Executive Master of Laws

im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht

Kaiser Partner, Vaduz

Trust Advisor

«Der Executive Master of Laws in Gesellschaftsrecht bietet in Liechtenstein tätigen Praktikern eine fundierte Vermittlung theoretischer wie praktischer Rechtskenntnisse, die zur Gewährleistung qualifizierter Beratung unabdingbar sind.»



MBA

Andreas Wagner

Masterstudiengang Finanzdienstleistungen, Schwerpunkt Bank- und Finanzmanagement
Früh & Partner Vermögensverwaltung AG, Vaduz

Geschäftsführer und Partner



EMBA

Reto Walter

Executive MBA in Entrepreneurial Management

Hoval AG, Vaduz

Abteilungsleiter

«Das Executive MBA Studium hat mir geholfen die Zusammenhänge in einer Unternehmung besser zu verstehen und mir somit die unternehmerisch ausgerichtete Tätigkeit als Einkaufsleiter ermöglicht.»



BSc

Michael J. Weiser

Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (International Financial Services)

Lopag Trust reg., Ruggell

Projektleiter

«Ich schätze die Ausbildung an der Universität Liechtenstein sehr, da neben einer erstklassigen akademischen Ausbildung auch die persönliche Handlungsfähigkeit gefördert wird.»



MAS

Martin Weiss

MAS Wirtschaftsingenieur

WeissQuadrat AG, Engineering Services

«Die Kombination aus einem breit gefächerten, wirtschaftsorientierten Lehrplan und das Heranführen der Studenten an die unternehmerische Denkweise trugen sehr zu meiner Motivation, ein eigenes Ingenieurbüro in Liechtenstein zu gründen, bei.»



MSc Arch

Gernot Welte

Masterstudiengang Architektur
Welte Architektur, Ruggell
selbstständiger Architekt

«Das Architekturstudium spannt ein weites Feld an Wissen auf und bietet somit eine ausgezeichnete Grundlage für die spätere Arbeit als Architekt in unterschiedlichsten Bereichen.»



MSc

Alois Baptist Wille

BBA und Masterstudiengang
Banking and Financial Management
LGT Capital Partners (FL) AG, Vaduz

Associate Director, Project Manager im
Bereich Operations & Risk Management

«Die Lehrinhalte des MSc BMF überzeugen durch hohen Praxisbezug und ermöglichen ein Lernen mit Perspektiven, da regelmäßig zukunftsgerichtete Finanzplatzfragen in den Unterricht einfließen. Die Absolventen werden damit fundiert auf anspruchsvolle Aufgaben im transformierten Finanzdienstleistungssektor vorbereitet. Das hervorragende Betreuungsverhältnis ermöglicht es den Dozenten auf Fragen der Studierenden einzugehen und so ein inspirierendes, in Arbeitsgruppen fast familiäres, Lernklima zu schaffen.»



MSc

Patrick Wildhaber

Masterstudiengang Banking and Financial
Management
LGT Bank, Vaduz
Private Banking

«The MSc Finance programme at the University of Liechtenstein gives students the opportunity to broaden one's mind and to immerse oneself in various finance topics. Be yourself and focus on what you really want to do.»



MSc

Isabell Wohlgenannt

Bachelor in Wirtschaftsinformatik,
Master in IT and BPM

Universität Liechtenstein, Vaduz
PhD in Business Economics

«Die Ausbildung an der Universität Liechtenstein brachte mich regelmässig dazu, meine persönlichen Ziele zu erweitern. Deshalb denke ich, dass die Universität Liechtenstein ihre Studierenden optimal auf eine kompetitive Arbeitswelt vorbereitet.»



MSc Arch / Dipl. Architektin

Simone Wohlgenannt

Architektur

wiss. Mitarbeiterin Universität
Liechtenstein

«Das Studium ermöglichte mir bereits in der Ausbildung wertvolle Einblicke in die Struktur der Region, die mir den Berufsstart deutlich erleichterten und noch immer von Nutzen sind.»



MAS

Josef Wüst

MAS Wirtschaftsingenieur

Soluma Swiss AG / GK Grünenfelder AG
Beauftragter Management Systeme
und Dokumentation

«Durch den intensiven, vielseitigen und anspruchsvollen Unterricht konnte ich meine Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz um ein Vielfaches erweitern. Der Studiengang Wirtschaftsingenieur verknüpft die theoretischen Grundlagen mit dem realen Wirtschaftsalltag und bereitet die Studenten zielgerichtet auf Management- und Führungsfunktionen vor.»



MSc Arch

Anne-Sophie Zapf

Bachelor- und Masterstudiengang
Architektur

wiss. Mitarbeiterin Universität Liechtenstein

«Das Architekturstudium ist nicht nur die Vorbereitung auf den Beruf des Architekten, sondern gibt auch in Gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen etwas auf den persönlichen Lebensweg mit.»



Dipl. Private Banking Experte FH, LL.M.

Carla Zimmermann

Executive Master of Laws (LL.M.) in
International Taxation

Mirabaud & Cie SA, Zürich
Vermögensverwalterin

«Der LL.M. in International Taxation an der Universität Liechtenstein bietet eine einmalige Gelegenheit, einen profunden, effizienten und tiefgreifenden Überblick über die Steuerrechtssysteme von Liechtenstein, der Schweiz, Österreich und Deutschland zu erhalten. Der Bezug zur Praxis ist stets gegeben, sei dies auf Grund der erfahrenen Dozenten oder dank der Themenkreise, die behandelt werden. Ein Einblick in die Steuerrechtssysteme anderer Jurisdiktionen wie Luxemburg, Grossbritannien, Hongkong oder Singapur runden das Studium ideal ab. Gerade im heutigen, sich rasch ändernden Umfeld in der Finanzindustrie ist es essentiell, die steuerrechtlichen Zusammenhänge und Einflüsse identifizieren und beurteilen zu können. Der LL.M. in International Taxation an der Universität Liechtenstein, Vaduz bietet eine ideale Möglichkeit, sich in diesem Gebiet weiterzubilden, weshalb ich das Studium jedem Finanzspezialisten empfehlen kann.»



MSc, CFA

Martin Zimmermann

Masterstudiengang Banking
and Financial Management

LGT Bank AG, Vaduz

Relationship Manager (External Asset
Managers)

«Das berufsbegleitende Studium ermöglichte aktuelle Theorien ins Unternehmen einzubringen und Frage des beruflichen Alltags akademisch zu bearbeiten. Eine hervorragende Grundlage für den beruflichen Erfolg in der Finanzbranche.»

forsch ungs pro jekte

mit Bezug zur Region (seit 2015)

Institut für Architektur und Raumentwicklung

NeST New Schools of Thought – Augmenting the fields of architectural education (2015 – 2017)

Seit dem späten 20. Jahrhundert erfährt die Architekturausbildung tiefgreifende Transformationen. Das Forschungsprojekt untersuchte über zwei Jahre, welche Tendenzen diese Transformationen in der Europäischen Architekturausbildung hervorriefen und wie neue Denkschulen auf sie reagieren. 2016 beauftragte das Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur das Forschungsteam, im Rahmen des Eröffnungstags der Architekturbiennale in Venedig ihre Forschungsergebnisse einem internationalen Publikum zu präsentieren.

Dr. Verena Konrad

Direktorin vai Vorarlberger Architektur Institut

«Die Auseinandersetzung der Universität Liechtenstein mit Formen und Wirkungen der Architekturausbildung ist für das vai Vorarlberger Architektur Institut von größtem Interesse. Zum einen ist dieser Forschungsansatz für Architekturschulen in ganz Europa relevant, um die eigene Forschungsstation in einem weiteren Kontext und auch im Vergleich zueinander sehen zu können. Zum anderen haben sich durch Digitalisierung und europäische Austauschmodelle für Studierende seit Ende der 1990er Jahre völlig neue Perspektiven ergeben, die sich bereits in der gegenwärtigen Architekturstudienpraxis auswirken. Ebenso wurde bisher die Universitätsausbildung noch nie so eng mit den ebenso seit diesem Zeitraum entstandenen architekturvermittelnden Institutionen zusammen gedacht. Sowohl der Biennale Beitrag «New Schools of Thought» 2016 als auch das Forschungsprojekt «NeST» sind insofern wichtige und einzigartige Quellen und Anregung für uns.»

FLUIDGLASS – vom Fenster zur intelligenten flüssigkeitsdurchströmten Fassade (2013 – 2017)

FLUIDGLASS verwandelt passive Glasfassaden in ein aktives Element welches gleichzeitig die Funktionen Heizen, Kühlen, Isolieren und Verschatten in nur einem Bauelement übernimmt. Durch eine Einfärbung des Fluids wird solare Strahlung absorbiert was wiederum den Kühlbedarf im Gebäude deutlich reduziert. Die gewonnene Wärme und Kälte kann gezielt und bedarfsgesteuert im Gebäude verteilt werden. Im August 2017 wurde das EU FP7 Projekt FLUIDGLASS durch die Zusammenarbeit aller 12 Partner aus der EU und der Region erfolgreich abgeschlossen.

Dr.-Ing. Jochen Stopper

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Technische Universität München

«Die Forschung im Bereich energieeffizientes Bauen ist komplex und bedarf einer intensiven Zusammenarbeit vielfältiger Akteure aus Forschung und Industrie. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können ist die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene entscheidend. Durch den Know-how-Transfer werden die Kompetenzen in den jeweiligen Institutionen ausgebaut und die internationale Wahrnehmbarkeit gesteigert.»

Bodensee 2030 (2014 – 2016)

In dem interdisziplinären Forschungsprojekt ist das Projektteam der Universität Konstanz, der Universität Liechtenstein, der Universität St. Gallen und der Zeppelin Universität Friedrichshafen der Frage nachgegangen, wie sich die Bodenseeregion in den kommenden Jahren entwickeln wird und welche konkreten Herausforderungen dabei in den kommenden 15 Jahren zu erwarten sind. An diesem Projekt haben sich rund 1 000 Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft beteiligt und ihre Einschätzungen zur Zukunft der Region formuliert. Der Fokus lag dabei auf den Handlungsfeldern Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Raumplanung.

Klaus-Dieter Schnell

Geschäftsführer Internationale Bodensee-Konferenz (IBK)

«Als regionale Zukunftsstudie unterstützt «Bodensee 2030» die gemeinsame strategische Orientierung in der Bodenseeregion, etwa durch Erweiterung des Planungshorizonts und partizipative Erarbeitung von Zukunftsbildern. Die IBK als politisches Dach der Region konnte während ihres parallelen Leitbildprozesses mehrfach Ergebnisse des Projekts einfließen lassen. Ich hoffe, dass mit einer Fortsetzung als «Denkraum Bodensee» ein starker Impuls für den notwendigen ständigen Reflexionsprozess über die Zukunft der Bodenseeregion gegeben werden kann.»

Low-Tech Gebäude am Bodensee (2015 – 2020)

In den vergangenen Jahren wurden die gesetzlichen Anforderungen an die energetische Bauqualität in allen Ländern erhöht. Dies führte bei Neubauten generell zu geringeren Wärmeübertragungen an der Gebäudehülle und bei der Lüftung. Außerdem ermöglichte die Entwicklung neuer Baumaterialien viele neue Bauformen. Jedoch wurden die Komfortansprüche der Nutzer hinsichtlich unterschiedlicher Temperaturanforderungen, sommerlichem Wärmeschutz und Regelbarkeit nicht immer ausreichend umgesetzt. Dieser Mangel wird häufig durch eine komplexe und vielschichtige Gebäudetechnik kompensiert. Viele technische Komponenten sind aufwändig zu steuern, verbrauchen bei der Herstellung vermehrt graue Energie und erhöhen sowohl die Baukosten, als auch den Endenergiebedarf der Gebäude. Deshalb stellt sich das Forschungsprojekt folgende Frage: Wie können Gebäude fast ohne Gebäudetechnik, ressourcenschonend und dauerhaft den Nutzern hohe Behaglichkeit im gesamten Jahresverlauf ermöglichen?

Fair Building (2016 – 2017)

In diesem Projekt wird eine Brücke zwischen Architektur, der Architekturproduktion und der Bauwirtschaft geschlagen, welche eine hohe Relevanz in der Region haben und dabei symbiotisch mit der Frage der gesellschaftlichen Verantwortung von Architekten tätig im internationalen Kontext verbindet. Mit dem Projekt soll dezidiert ein Beitrag zur Stärkung der Universität als internationale Forschungsinstitution im Fachbereich Architektur und Raumentwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit geleistet werden und dabei parallel weitere Kooperationen mit internationalen Forschungsnetzwerken ermöglichen.

Prof. Dr. Josef Wieland

Leiter des Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ)

«Mit diesem Forschungsprogramm ist die Dissertation von vornherein auf theoretische und praktische Innovation angelegt. (...) Die daraus hergeleiteten eigenen Definitionen und Begrifflichkeiten und organisationalen Prozesse sind überzeugend und markieren einen wirklichen Fortschritt in der wissenschaftlichen Einordnung und im Verständnis eines gesellschaftlich und ökonomisch äußerst wichtigen Themas.»

Institut für Entrepreneurship

Leadership in unternehmerischen Organisationseinheiten: Ein kontextorientierter Führungsansatz

Corporate Entrepreneurship und unternehmerische Organisationseinheiten (z.B. Forschungs- und Entwicklungsabteilung) erfordern bestimmte Formen von Leadership zur Steigerung der Führungseffektivität. Das Ziel des Forschungsprojektes lag darin, die Effektivität von verschiedenen Formen des Führungsverhaltens unter Berücksichtigung des spezifischen Kontextes zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigen, dass Leadership eine zentrale Rolle in unternehmerischen Organisationseinheiten einnimmt.

Führung auf Distanz

Mit der Ausbreitung des Internets haben sich neue Möglichkeiten zur Mitarbeiterführung etabliert. Wie können Führungskräfte ihre distanziernten Mitarbeiter effektiv führen? Das vorliegende Projekt überprüfte den Einfluss verschiedener Distanzen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden (z.B. physische oder beziehungsorientierte Distanz). Neben dem Führungsverhalten wurden die Auswirkungen von Distanz auf das Self-Leadership und die Arbeitsleistung der Mitarbeitenden untersucht.

Antecedents of Innovation and Firm Performance in Family Businesses

Liechtenstein verfügt, wie auch die wichtigsten Wirtschaftssysteme weltweit, über einen signifikanten Anteil an Familienunternehmen. Um in Anbetracht dessen die Wettbewerbsfähigkeit von Familienunternehmen auszubauen, welche neben ökonomischen auch nicht-ökonomische Ziele verfolgen, untersuchte ein aktuelles Forschungsprojekt, ob und inwieweit intrafamiliäre Faktoren die Innovationsfähigkeit beeinflussen und leitete aus den Ergebnissen wertvolle Handlungsempfehlungen ab.

Ass.-Prof. Dr. Johanna Gast
Montpellier Business School, Frankreich

«Dieses Projekt ermöglichte es uns, den komplexen Innovationsprozess von Familienunternehmen, in dem nicht nur ökonomische sondern auch nicht-ökonomische Ziele von Bedeutung sind, besser zu verstehen. Insbesondere hat das Projekt gezeigt, dass familieninterne Faktoren sowie der Wunsch nicht-ökonomische Ziele zu erreichen eine entscheidende Rolle bei der Bestimmung der Innovationskraft von Familienunternehmen spielen.»

GUESS-Studie (Global University Entrepreneurial Spirit Student's Survey) – Unternehmerische Absichten und Aktivitäten von Studierenden an der Universität Liechtenstein

Das GUESS Forschungsprojekt untersucht die Faktoren die eine Unternehmensgründung durch Studenten beeinflussen um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen dass aus einer Gründung auch langfristig ein erfolgreiches Unternehmen wird. Die Universität Liechtenstein konnte ihre Spitzenposition aus den vergangenen Durchführungen behaupten.

ECVAET 2 – ECVET in der praktischen Anwendung in der Veranstaltungstechnik

Das Projekt zielt auf die Vorbereitung des konkreten, länderübergreifenden Austausches von Fachkräften in der Veranstaltungstechnik. Auf Basis der Ergebnisse des ersten Projektes (ECVAET) liegt der Fokus in der Identifizierung der Ausbildungsunterschiede der Grundbildungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz/Liechtenstein. Die entwickelten Tools ermöglichen Bildungsanbietern zielgerichtet Weiterbildungen für Fachkräfte aus einem Herkunftsland anzubieten, damit diese qualifiziert im gewünschten Zielland beruflich tätig werden können.

ECVAET 3 – Der Europäische Meister in der Veranstaltungstechnik

Die Meisterausbildung und die Qualifikation zum Meister in der Veranstaltungstechnik stehen im Fokus des Projektes. Als höchste Ausbildung und Qualifikation der Berufsbildung stehen beim Meister jene Kompetenzen im Vordergrund, die ihn von der Fachkraft, aber auch von Spezialisten in einzelnen Fachbereichen der Veranstaltungstechnik unterscheiden. Für Bildungsanbieter wird ein Bildungsplan für eine europäische Meisterausbildung entwickelt, welcher als Orientierungshilfe für alle europäischen Länder und als Grundlage für die Etablierung einer nationalen Meisterausbildung herangezogen werden kann.

Innovation Lock-In – Beschränkung des Innovations- spielraum durch technologische Pfadabhängigkeit bei KMU in Liechtenstein, Ostschweiz und Vorarlberg

Neun Unternehmen setzen die von der Regierung ausgegebenen Innovationschecks zur Unterstützung von KMU in Liechtenstein ein um im Rahmen eines Forschungsprojekts mit dem Institut für Entrepreneurship zusammenzuarbeiten. Es wurde untersucht, wie KMU in der Region mit der Schwierigkeit getätigter Vorinvestitionen in spezifische Technologien im Rahmen ihrer Innovations-tätigkeit umgehen.

Dr. Martin Meyer

(damaliger) Regierungschef Stellvertreter und Wirtschaftsminister

«Die Ergebnisse dieses Projektes ‹Innovationsscheck› zeigten, dass KMU in innovative Prozesse investierten, wenn man die Hürden senkt.»

Institut für Finance

Altersvorsorge in Liechtenstein

Das Projekt befasst sich mit der Altersvorsorge in Liechtenstein, den damit verbundenen Entscheidungen und regulatorischen Voraussetzungen für eine bessere Altersvorsorge sowie den steuerlichen Aspekten in der Aktivphase sowie der Besteuerung von Vorsorgeleistungen in der Rentenphase. Es werden konkrete Schritte gesetzt, um den finanzwirtschaftlichen Bildungsgrad der Bevölkerung zu erhöhen. So wird ein Pensionsrechner entwickelt und der Bevölkerung für eigene Entscheidungen zur Altersvorsorge zur Verfügung gestellt.

Die Rolle der Kryptowährung in der Vermögensverwaltung

Die Blockchain-Technologie und digitale Währungen ermöglichen es Investoren, Währungseinheiten ohne Intermediäre zu erzeugen. Ziel dieses Projekts ist die Analyse, welche Rolle Kryptowährungen als Assetklasse in den Portfolios von Privatanlegern zukommen sollte. Mit dem Aufkommen von Alternativen zum Direktinvestment (Zulassung des ersten Kryptowährungsfonds in Liechtenstein) wird der Zugang vereinfacht und die Transaktionssicherheit erhöht, was dem Thema zusätzliche Aktualität verleiht.

Stefan M. Kremeth

CEO, Incrementum AG

«Als wir uns vor über zwei Jahren entschieden, das Thema Blockchain und Kryptowährungen in einer unserer Publikationen aufnehmen zu wollen, konnten wir als Expertin für diesen Beitrag Demelza Hays gewinnen. Die Entscheidung der Universität Liechtenstein zur Unterstützung von Demelzas Dissertationsprojekt in diesem noch recht neuen Thema zeugt von Weitsicht und Innovationswille. In der Zwischenzeit hat Demelza neben ihrer Dissertation als Mitarbeiterin unserer Incrementum AG zwei Produkte mitentwickelt und somit Innovation in praktischen Nutzen für Investoren umgesetzt. Mit der Universität Liechtenstein verbinden uns weitere Projekte.»

Enhanced Carry Trades – A new Approach in Asset Management and Trading

Ein aktuelles Forschungsprojekt der Universität Liechtenstein und der University of New South Wales / Australien beschäftigt sich mit der Absicherung gegen Wechselkursschwankungen im Rahmen des Asset Managements. Im Vergleich zu traditionellen Absicherungsmethoden verursacht die neue entwickelte Währungs-Absicherungsstrategie signifikant tiefere Kosten bei gleichbleibendem Risikoprofil. Dies bedeutet, dass für einen international diversifizierten Investor die Rendite ansteigt, während sich sein eingegangenes Investmentrisiko kaum verändert.

Dr. Thomas Gitzel

Chefvolkswirt, VP Bank AG, Vaduz

«Wechselkursschwanken stellen ernstzunehmende Risiken im Asset Management dar, weshalb wir das Projekt und dessen Ergebnisse interessiert verfolgen und mit Herrn Reichenecker und Herrn Menichetti diskutieren.»

Evidence on the Link between Value and Sustainable Investing

Die Integration von ESG-Kriterien, bestehend aus den Komponenten Umwelt (Environment), Soziales (Social) und gute Unternehmensführung (Corporate Governance), in existierende Portfoliostrategien und Asset Allokations-Ansätze gewinnt weltweit zunehmend an Bedeutung. Doch zugleich gerät das aggregierte Mass des «ESG Ratings» zunehmend in die Kritik. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes werden die einzelnen Komponenten E, S und G in Ihre Bestandteile (Key Performance Indicators) zerlegt und deren industrie- und länderspezifische Relevanz auf das Unternehmensrisiko untersucht. Damit wird die Vorteilhaftigkeit einer differenzierten Integration im Asset Management empirisch untersucht, was zu wichtigen neuen Erkenntnissen im Asset Management führt.

Lorenz Beyeler

Head Research, OLZ AG, Bern

«Als Anbieter von quantitativen Asset Management Lösungen setzen wir stark auf den Austausch mit akademischen Partnern. Die Uni Liechtenstein und insbesondere Lars Kaiser sind für uns seit langer Zeit wichtige Ansprechpartner. Seit Ende Oktober 2017 berücksichtigen wir im Anlageprozess sämtlicher unserer Investmentfonds systematisch ESG-Kriterien. Deshalb haben wir die Forschungstätigkeit von Lars Kaiser mit grossem Interesse verfolgt und mehrmals direkt mit ihm ausgetauscht. Wir danken Lars für die wertvollen Inputs zum Thema und freuen uns auf eine weiterhin inspirierende Zusammenarbeit.»

Corporate Social Responsibility and Risk: Perspectives on Materiality, Trust and Investor Preferences

Diese Studie leistet einen Beitrag zur akademischen Literatur im Bereich der unternehmerischen Sozialverantwortung und der systematischen Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG) in der Vermögensverwaltung. Hierbei wird explizit der Standpunkt der Risikorelevanz für die Anlageentscheidung beleuchtet, unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Anlegerpräferenzen, Regionalen und Sektor Unterschieden, sowie der Signalwirkung von unternehmerischen Sozialverantwortung auf Finanzmärkten.

Impact Investing: destined for being neglected?

«Impact Investing» fristet im Bereich der Sustainable Investments eine Nischen-Existenz. Dies ist bedauerlich, da "Impact Investing"- Instrumente im Vergleich zu den Alternativen am ehesten zu einer verbesserten Nachhaltigkeit im Wirtschaftshandeln nach sich ziehen würde. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes soll untersucht werden, warum diese wichtige Investment-Klasse bisher ein Nischen-Dasein führt und mit welchen Veränderungen sie diese Nischenposition verlassen könnte.

Institut für Wirtschaftsinformatik

Enterprise Content Analytics mit Hilti AG

Das Handhaben von gut strukturierten Daten, wie Tabellen ist schon seit langem Stand der Technik. Die Analyse und Verarbeitung unstrukturierter Daten – insbesondere zur Entscheidungsunterstützung – hat dagegen nur geringe Aufmerksamkeit in Wissenschaft und Praxis erfahren (Fan et al., 2006). Hier setzt das geplante Forschungsprojekt mit der Hilti AG an. Forschungsgegenstand sind unstrukturierte Dokumente und Inhalte («Enterprise Content») sowie ihre Analyse und Auswertung («Analytics»). Das interdisziplinäre Forschungsvorhaben «Enterprise Content Analytics» (ECA) positioniert sich damit an der Schnittstelle zwischen Enterprise Content Management (ECM) und Big Data Analytics (BDA).

Game-based Skill Assessment and Development: Studie zu den Nutzungsmöglichkeiten von VR-Anwendungen

Virtual Reality (VR) Anwendungen werden zunehmend auch von Unternehmen genutzt, unter anderem zur Personalbewertung und -auswahl. Eine Proof-of-Concept-Studie der Universität Liechtenstein hat kürzlich Einsatzmöglichkeiten von VR-Anwendungen im Personalmanagement evaluiert. Hierzu wurde eine spielbasierte VR-Anwendung verwendet, um Rückschlüsse auf persönliche Stärken und Schwächen sowie kognitive Fähigkeiten zu ziehen. Mehr als 100 Studierende nahmen an der Studie teil.

Lisa van Betteraey

Studentin im Masterstudiengang Information Systems, Universität Liechtenstein

«Die Teilnahme an der Studie hat mich sehr gereizt. Es war toll, Forschung einmal hautnah erleben zu können. Ich hatte vorher noch keine Erfahrung im Umgang mit VR-Anwendungen – die Studie hat mir daher wirklich grossen Spass gemacht.»

Messen und Fördern der Informationskompetenz von Digital Natives in der Bodenseeregion

Informationskompetenz (IK), der kompetente und effiziente Umgang mit digitaler Information, ist insbesondere bei den heranwachsenden Generationen der Digital Natives wichtig. Um die flächendeckende Einführung in Schulen zu erreichen wird die Informationskompetenz in der Sekundarstufe II der Bodenseeregion gemessen, durch den Einsatz eines geeigneten Lernwerkzeugs gefördert und die Ergebnisse und Vorgehensweisen zwischen den vier Ländern der Bodenseeregion zu vergleichen.

Prof. Dr. Katarina Stanoevska-Slabeva

Titularprofessorin und Lehrstuhlvertretung für Medien- und Kommunikationsmanagement, MCM-HSG, Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement, Universität St. Gallen

«Digitale Informationskompetenz ist eine zentrale Fähigkeit, die Schülerinnen und Schüler heute lernen müssen. Dieses Projekt unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, diese zu messen und durch geeignete Lehrmaterialien zu erhöhen.»

Erasmus+ Kooperation mit AIBA

Seit 2015 führt das Institut für Wirtschaftsinformatik erfolgreich zahlreiche von der EU im Bildungsprogramm Erasmus+ geförderte Forschungs- und Kooperationsprojekte im Bereich der Hochschulbildung mit der Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) durch (z.B. Online Learning Modules for BPM Advanced Higher Education, Learning Analytics and Learning Process Management for Small Size Organizations in Higher Education, Gender Equality in Digital Entrepreneurship und Text Mining for Curriculum Design for Multiple Information Systems Disciplines).

Mag. Phil. Clarissa Frommelt

Leiterin Erasmus+, Hochschul-/Berufsbildung, Leiterin eTwinning, Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA), Vaduz, Liechtenstein

«Die Hochschulbildung ist einer der vier Bildungsbereiche, welche über das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ gefördert wird. Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten, welche als Bindeglied zwischen der Europäischen Kommission und den Projektträgern in Liechtenstein fungiert, steht in enger Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein, denn sowohl der Austausch von Studenten, Dozenten und Mitarbeitern wird über Erasmus+ gefördert als auch die Kooperationsprojekte mit anderen Universitäten und Institutionen aus dem Ausland. Diese Möglichkeiten zum Austausch und zur Zusammenarbeit in Europa sind ein wichtiger Faktor der Internationalisierungsstrategie der Universität Liechtenstein.»

Institut für Wirtschaftsrecht

Liechtensteinische Gesellschaften im Internationalen Privatrecht

Das Langzeit-Forschungsprojekt widmet sich der Frage der zivilrechtlichen Würdigung liechtensteinischer Gesellschaften, insbesondere den Rechtsformen der Stiftung und des Trusts, im Ausland. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit liechtensteinischen Verbänden und Organisationen gegen die in der Vergangenheit zu Unrecht erfolgte Nichtanerkennung liechtensteinischer Gesellschaften im Ausland vorzugehen und die Reputation liechtensteinischer Rechtsformen zu stärken.

Strukturierung zur Unternehmensnachfolge

Das Projekt leistet einen praxisnahen und wichtigen Beitrag für geplante und zukünftige Unternehmensübergänge. Ein Blick auf die Rechtsordnungen benachbarter Staaten hat es ermöglicht, Lösungen auszuarbeiten, mit der der Generationenübergang erheblich erleichtert wird. Vor allem die liechtensteinische Wirtschaft profitiert von einer geordneten Unternehmensnachfolge, die sich zumeist auf Grund der Komplexität und des Zusammentreffens mehrerer Rechtsbereiche sowie auch betriebswirtschaftliche Aspekte, als sehr schwierig gestalten kann.

Kommentar zur EU-Datenschutz-Grundverordnung

Der in Kooperation mit der Universität Münster, Universität Wien und anderen Stakeholdern erstellte Kommentar zur Datenschutz-Grundverordnung stellt den einzigen Kommentar dar, der interdisziplinär und landesübergreifend erstellt wurde und dabei auch auf die Umsetzung in verschiedenen Mitgliedstaaten (Österreich, Deutschland etc.) eingeht.

Schwerpunkt der Kommentierung war die Analyse der Compliancevorschriften der DSGVO, welche die Unternehmen im EWR vor grosse Herausforderungen stellt.

Vermögensverwaltung in der EU

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Universität Salzburg, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität Zürich und der Universität Liechtenstein sowie verschiedenen Anwaltskanzleien aus der DACH-Region entstand 2016 / 2017 das Handbuch Vermögensverwaltung in der EU. Dabei bearbeitete das Team des Propter Homines Lehrstuhles unter anderem die Abschnitte über die Finanzmarktaufsicht und Einlagensicherung / Anlegerentschädigung rechtsvergleichend.

trans fer pro jekte

mit Bezug zur Region (seit 2015)

Institut für Architektur und Raumentwicklung

Generationen übergreifendes Wohnen in Gamprin-Bendern (2016)

In dieser Studie für die Gemeinde Gamprin-Bendern sollten Projekte für eine Entwicklung eines leistbaren Generationen-Wohnen und -Arbeiten entstehen. Verschiedene historische Referenzen und theoretische Ansätze wurden analysiert und neu definiert. Es wurden Vorschläge in verschiedenen Themenkreisen des Wohnens, Arbeitens, Pflegens, Lernens, Unterbringens etc. besprochen, diskutiert und in Skizzen, Texten und Modellen umgesetzt. Besonders die Vernetzung innerhalb der Nachbarschaft und der gelebten Dorfgemeinschaft wurde als wichtiger Bestandteil in der Analyse und in der Umsetzung aufgegriffen.

Donath Oehri

Gemeindevorsteher Gamprin-Bendern

«Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Resultat einen wichtigen Input sowie viele äusserst interessante Denkanstösse und Lösungsvarianten erhalten haben, welche wir weiterverfolgen können.»

Wohnen im Alter Eschen (2015)

Das Studio Urs Meister widmete sich dem Wohnen im Alter auf genossenschaftlicher Basis auf einem zentrumsnahen Grundstück in der ländlichen Gemeinde Eschen. Ein zentrales Thema des Projekts war der Umbau eines ortstypischen Bauernhauses mit eindrücklicher Tenne, das in die Bebauung integriert wurde. Aus dem Dreiklang von Herd, Haus und Hof entwickelten die Studierenden Wohnszenarien, die sich mit dem Thema der Nachbarschaft und dem genossenschaftlichen Leben und Wohnen auseinandersetzten.

Manfred Batliner

Geschäftsführer Treuhand-Anstalt, Unternehmer Zentrum AG

«Der Projektauftrag an die Uni Liechtenstein hat gezeigt, dass die künftigen Architekten die Lebensweisen der jungen Alten verstehen müssen, um ihren räumlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Ich danke den Studentinnen und Studenten der UNI Liechtenstein wie auch den Dozenten für den tollen Einsatz. Insbesondere bedanke ich mich für die vielfältigen, interessanten und spannenden Lebensraum-Lösungen.»

Zentrumsentwicklung Vaduz (2016/17)

Das Zentrum von Vaduz soll aufgewertet und als Standort attraktiver werden. Die Hauptstrasse ist als verkehrsorientierte Lebensader für Pendler- und Busverkehr als kommerzielles Zentrum von Vaduz wenig attraktiv. Das Städtle hingegen ist als reine Fußgängerzone leer und ausgestorben. Mit primären Gestaltungen für Fußgänger, Erweiterungen der Strassenfronten für Mischnutzungen und Platzierungen von Querungsmöglichkeiten als Erweiterung des öffentlichen Raumes soll die Kernzone der Stadt aufgewertet werden.

Ewald Ospelt

Bürgermeister Gemeinde Vaduz

«Primäres Ziel des Projektes «Zentrumsentwicklung Vaduz» ist die Erarbeitung bzw. Schaffung einer von der Bevölkerung verstandenen und mitgetragenen Gesamtstrategie, insbesondere zur Belebung des Zentrums sowie zur Weiterentwicklung der angrenzenden Zonen. Mit Hilfe der gesammelten Analysen wurden von den Studenten Konzepte für eine mögliche Zentrumsentwicklung von Vaduz entwickelt. Besonders im Fokus standen hier die Umgestaltung des Städtles sowie des Areals im Bereich des jetzigen Parkhauses Marktplatz. Aber auch der Umgang mit dem Durchgangsverkehr, eine Verdichtung des Ortskerns und eine sinnvolle Nutzung des Peter-Kaiser-Platzes waren Themen.»

Lichtensteig – Mini.Stadt im Toggenburg (2017/18)

Um neue ortsbauliche Ansätze auszuloten und die Bevölkerung für die räumliche Entwicklung zu sensibilisieren, wurde von der Gemeinde Lichtensteig ein WTT-Projekt initiiert. Unter der Leitung des Gastdozenten Michael Wagner wurden im Wintersemester 2017/18 räumliche Szenarien entwickelt, konkrete ortsbauliche Konzepte erarbeitet und ortsbauliche Projekte entworfen. Diese wurden der Bevölkerung von Lichtensteig öffentlich vorgestellt und die Erkenntnisse aus den Arbeiten der Studierenden werden in die weitere Planung der Gemeinde einfließen.

Mathias Müller

Stadtpräsident Lichtensteig

«Die kreativen und vielfältigen Arbeiten der Studierenden brachten neue, interessante Ansätze für die räumliche Entwicklung von Lichtensteig. Die Essenz daraus wird als Basis genutzt für die neue kommunale Planungsordnung. Die vielen Visualisierungen machen die Ideen sichtbar für die Bevölkerung. Für eine erfolgreiche Entwicklung nach innen ist das entscheidend. Es ist nämlich unverkennbar, dass Innenentwicklung nicht nur mehr Dichte heisst, sondern auch mehr Qualität bringen kann.»

Lukashaus in Grabs (2014/15)

Das Lukashaus braucht eine Umwandlung es soll nicht mehr nur als Behinderten Heim genutzt werden, sondern es sollen zusätzliche Nutzungen gefunden werden, die eine Durchmischung erlauben von unterstützungsbedürftigen und nicht unterstützungsbedürftigen Personen. Es galt Strategien zu finden, das Areal des Lukashauses von innen zu entwickeln, intern zu verknüpfen und mit dem Ort Grabs besser zu verbinden. Dieses Thema wird uns Architekten in naher Zukunft viel beschäftigen, ebenso die Umnutzungen für bestehende Wohnstrukturen im Alter und für Sonderschulen.

Hubert Hürlimann

Geschäftsleiter Lukashaus Stiftung

«Der Auftrag liess Raum für neue Ideen. Die Ergebnisse zeigen viel Reichtum an Einfällen, Möglichem, wohl auch Unmöglichem. Mut etwas zu wagen und sich damit auseinanderzusetzen hatte es schon vor 170 Jahren gebraucht – es braucht ihn auch heute.»

Land(d)ruck – Hittisau, Krumbach, Langenegg und Lingenau (2017/18)

Die Städter ziehen aufs Land und erzeugen Druck. Sie erwarten von ihrer neuen Umgebung gewohnte städtische Infrastruktur bei ungetrübtem Horizont. Sie importieren Lebensgewohnheiten wie berufliche Flexibilität, Generationentrennung und altersspezifische Versorgung. Die Herausforderung an die ländlichen Gemeinden Hittisau, Krumbach, Langenegg und Lingenau ist gross. Bisher unerprobte Raumangebote müssen entwickelt werden um ein neues Siedlungswesen und Zusammenleben zu ermöglichen. Typologische Antworten sind gefordert, die zu Respekt und Bereicherung des Vorhandenen führen.

Annette Sohler

Bürgermeisterin der Gemeinde Lingenau

«Die Auseinandersetzung mit regionalen Gegebenheiten und Unterschieden ist meines Erachtens in der Architektur sehr wichtig. Hierbei sind Transferprojekte wie zwischen der Universität Liechtenstein und unserer Gemeinde eine Bereicherung – nicht nur für die Studierenden, sondern auch für uns. Erst mit der praktischen Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen der Öffentlichkeit, Wirtschaft sowie privaten Auftraggebern können Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden. Solche Projekte bilden daher ein wichtiges Bindeglied zwischen Theorie und Praxis.»

Arnold Hirschbühl

Bürgermeister Krumbach

«Die Betrachtung der Gemeinden des Vorderbregenzerwaldes durch Studierende der TU München und der Universität Liechtenstein haben höchst interessante und wertvolle Ergebnisse gebracht. Üblicherweise sind ein konkretes Bauprojekt sowie ein vorgegebener Standort Grundlage einer Planung. Beim Projekt Land(d)ruck wurde den Studierenden bei ihren Überlegungen freier Lauf gelassen, die Verfügbarkeit von Grundstücken wurde ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Studierenden konnten dadurch ihre Kreativität voll entfalten. In Krumbach haben die Studierenden auch auf vorgegebene Bedürfnisse der Gemeinde reagiert und wertvolle Ideen und Vorschläge für das Projekt Gemeindesaal-Volksschule-Kindergarten-Kinderbetreuung geliefert. Der Gedanken- und Ideenaustausch mit den Studierenden war für die VertreterInnen der Gemeinden sowie die BürgerInnen eine wertvolle Erfahrung.»

Institut für Entrepreneurship

sporteo Innovation Day

Der «sporteo Innovation Day» ist ein gemeinsamer Innovations-Marathon der in Schaan ansässigen sporteo Int. Sportmanagement AG und dem Institut für Entrepreneurship. Bachelorstudierende entwerfen als Teams im Zusammenspiel mit sporteo Experten innovative Konzepte, wie mittels digitaler Technologien Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten in der Fussball-Vermarktung verändert werden können. Die visionärsten Konzepte sollen von den jeweiligen Teams in enger Zusammenarbeit mit sporteo innerhalb kürzester Zeit in Prototypen umgesetzt werden.

Martin Kowalewski

Chief Operating Officer, sporteo Int. Sportmanagement AG, Schaan

«Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Entrepreneurship ist für beide Partner eine Win-win-Situation. Sie erlaubt es uns als führende Full-Service-Sportmanagement-Agentur in der Region neue Impulse zu setzen und ermöglicht gleichzeitig den Studierenden eine spannende und praxisnahe Lernerfahrung.»

Businessplan Wettbewerb Liechtenstein Rheintal

Innovation und die Entwicklung von Geschäftsideen haben Tradition im Rheintal. Der Businessplan Wettbewerb Liechtenstein Rheintal unterstützt Teilnehmer bei der Entwicklung Ihrer Geschäftsidee, Unternehmensgründung oder Wachstum des bereits bestehenden Unternehmens.

Träger des Wettbewerbs sind die NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, das KMU Zentrum der Universität Liechtenstein sowie die Regierung des Fürstentums Liechtenstein. Weitere Kooperationspartner sind START Liechtenstein, JCI Junior Chamber International Liechtenstein Werdenberg, die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer, die Wirtschaftskammer Liechtenstein und der Verein Innovationen des Fürstentums Liechtenstein.

Christoph Wille

CEO, INNOFORCE est, Balzers

«Vor der Teilnahme am Businessplan Wettbewerb hatten wir zwar einen ausgereiften Prototypen, eine Marketingstrategie fehlte aber noch gänzlich. Erst die Teilnahme am Wettbewerb hat uns gezwungen uns intensiv und kritisch mit der Geschäftsidee, dem Markt und den Möglichkeiten der jungen Firma auseinander zu setzen. Dies war für die weitere Entwicklung von innoForce sehr wertvoll.»

Lernexperiment «Hoi zemma»

Bindeglied zwischen Wirtschaft und Bildung: Das Lernexperiment «Hoi Zemma» ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Hoi AG Liechtenstein, dem KMU Zentrum der Universität Liechtenstein und der eigenständigen Schule Freiwilliges 10. Schuljahr. Erstmals wurde projektorientiert unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule vermittelt. Praxisbezogen erlernen die Jugendlichen, wie Ideen generiert und bis zu fertigen Produkten weiterentwickelt werden.

Cornelia Wolf

Geschäftsführerin, Hoi AG Liechtenstein, Vaduz

«Mich freut es sehr, dass das Projekt zustande gekommen ist. Ich habe genau gleich viel, wenn nicht noch mehr, wie die Schüler gelernt bei dem Projekt, weil ich so etwas auch noch nie gemacht habe.»

Europäische KMU Woche in Liechtenstein

Unternehmer lernen von Unternehmern: Ziel der KMU-Woche ist der Austausch von Ideen, die Anerkennung von unternehmerischen Aufgaben, die Förderung des Unternehmertums sowie die Schaffung einer Plattform für die Teilnehmenden. Träger der Veranstaltung ist die Liechtensteinische Regierung mit dem Ressort Wirtschaft.

Dr. Martin Meyer

(damaliger) Regierungschef Stellvertreter und Wirtschaftsminister

«Mit dieser Veranstaltung wollen wir einerseits durch Auseinandersetzung mit den Kernproblemen der kleinen und mittleren Unternehmen das Unternehmertum fördern, und andererseits Wertschätzung und Anerkennung für die Leistung der KMU Liechtensteins zum Ausdruck bringen.»

Innovations- und Erfinderkarte Liechtenstein des Vereins für Innovationen des Fürstentums Liechtenstein

In Liechtenstein entstand ein Novum, eine A5 Postkarte mit den bedeutendsten Erfindungen & Innovationen aus Liechtenstein für den Zeitraum 1940–2013 und morgen. Sie zeigt historische Fakten, beobachtet das Wirken in Liechtenstein und lässt all dies in zukünftige Trends einmünden. Unterstützt wird dieses Projekt von drei wichtigen Partnern: Der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, dem KMU Zentrum der Universität Liechtenstein und dem Projekt 45plus «Potentiale nutzen für Liechtenstein».

Oliver Stahl

Verein Innovationen des Fürstentums Liechtenstein

«Die Universität Liechtenstein mit ihrem Fokus auf der Ausbildung von Unternehmern war für mich ganz klar die erste Wahl, da sie neben der geographischen Nähe eine ausgewogene Mischung zwischen theoretischem und praktischen Teil anbietet und offen für individuelle Lösungen ist.»

Institut für Finance

Understanding Pensions in Europe

Im Rahmen des Projekts werden zwei Onlinekurse zum Thema Altersvorsorge erstellt. Ziel ist ein besseres Verständnis für Pensionssysteme, sowohl bei der Bevölkerung allgemein (für den ersten Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig) als auch bei Finance-Studenten. Absolventen werden befähigt, im Rahmen der eigenen Altersvorsorge bessere Entscheidungen zu treffen sowie im Umgang mit Pensionskassen etc. die richtigen Fragen zu stellen. Der zweite Kurs vertieft die Materie auf universitärem Niveau.

Prof. Alex Weissensteiner

Freie Universität Bozen

«Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von Altersvorsorge in der Bevölkerung. Im Gegensatz zu reiner Wissensvermittlung zielen die kostenfreien Online-Kurse darauf ab, dass die Absolventen einen konkreten Nutzen für die eigene Altersvorsorge durch bessere und informiertere Entscheidungen ziehen.»

Machbarkeitsstudie «Börse in Liechtenstein – FLEX»

Studierende des MSc in Finance haben sich im Auftrag von CFP Business Consulting, Triesen, und der Börse Bern mit Fragen einer Börsengründung in Liechtenstein (FLEX) beschäftigt. Die zentrale Fragestellung bestand darin, wer von einer Börse in Liechtenstein profitieren würde. Die Ergebnisse legen nahe, dass KMUs in Liechtenstein profitieren würden, was auch so weit gehen könnte, dass sich aus diesem Grund KMUs aus dem Ausland in Liechtenstein ansiedeln würden. Zudem könnten einige ansässige Fondsgesellschaften die Börse für Listing und Vertrieb ihrer Produkte nutzen und daraus Vorteile erzielen.

Wolfgang Schmid

Geschäftsführer, CFP Business Consulting AG, Triesenberg

«Das Projekt hat uns einen guten Überblick über die Problemstellung geliefert. Die Ergebnisse waren so interessant und hilfreich, dass wir an der Fragestellung weiterarbeiten.»

Besteuerung der Liechtenstein Venture Cooperative (LVC) und ihrer Mitglieder

Projektpartner: Regierung des Fürstentums Liechtenstein

Adrian Hasler

Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

Das Projekt hat sich mit der nationalen und internationalen Besteuerung der Liechtenstein Venture Cooperative (LVC) und ihrer steuerlich in Liechtenstein, Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässigen Mitglieder befasst. Die in der Praxis sehr gut aufgenommene LVC, zu deren Besteuerung aufgrund ihrer Neuheit insbesondere in ausländischen Steuerjurisdiktionen noch keine Rechtsprechung oder Verwaltungspraxis existiert, nutzt die Rechtsform der kleinen Genossenschaft und ist daher sowohl in Liechtenstein als auch im Ausland als eigenständiges Steuersubjekt anzuerkennen, das in Bezug auf ihre Mitglieder eine entsprechende Abschirmwirkung entfaltet.

«Mit der LVC bietet Liechtenstein ein optimales und kostengünstiges Rechtsinstrument für die Entwicklung von Innovationen. Das Ministerium für Präsidiales und Finanzen stellt die Vorlagen für die erforderlichen Gründungsdokumente bereit, mit dem Ziel, die Rechtssicherheit und Fairness für Innovatoren in den frühen Phasen zu verbessern.»

Umsetzung globaler Steuerstandards im nationalen und internationalen Steuerrecht des Fürstentums Liechtenstein

Im Rahmen des Projekts in Zusammenarbeit mit der liechtensteinischen Steuerverwaltung, der Industrie und Finanzdienstleistungspraxis wurden die 15 verschiedenen Aktionspunkte der OECD zur Bekämpfung von Gewinnkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting, BEPS) multinationaler Unternehmen und Konzerne umfassend und teils vertiefend analysiert. Darauf aufbauend wurde der konkrete Handlungsbedarf zur Änderung des liechtensteinischen Steuergesetzes eruiert und entsprechende Gesetzesbestimmungen formuliert und begründet.

Analyse europäischer Anforderungen an das Steuerrecht des Fürstentums Liechtenstein

Im Rahmen des Projekts in Zusammenarbeit mit der liechtensteinischen Regierung, der Steuerverwaltung sowie der Industrie- und Finanzdienstleistungspraxis wurden die von der EU sowie insbesondere auch die von den Mitgliedstaaten der EU gestellten Anforderungen an das Steuerrecht des Fürstentums Liechtenstein analysiert. Der Fokus liegt dabei auf der Ergänzung zentraler Bestimmungen des liechtensteinischen Steuergesetzes um konkrete Bestimmungen zur Vermeidung vermeintlich missbräuchlichen Verhaltens.

Institut für Wirtschaftsinformatik

Innovation Lab: Studierende entwickeln innovative Lösungen für die regionale Industrie

Im Projektseminar «Innovation Lab» bearbeiten Studierende der Universität Liechtenstein Praxisprojekte in Kooperation mit der regionalen Industrie. Es werden wichtige Zukunftsthemen aus dem IT-Bereich behandelt. Die Studierenden stellten neben kreativen Ideen auch erste Prototypen vor. Unter den teilnehmenden Unternehmen sind ALPLA, Gebrüder Weiss, Hilti, Hoval, Ivoclar Vivadent, Liebherr, OMICRON, Swarovski, Wolford, Liechtensteinisches Landesmuseum und thyssenkrupp Presta.

René Derungs

IT Business Process Consultant, Ivoclar Vivadent

«Das Seminar hat wieder einmal eindrücklich gezeigt, wie Synergien zwischen Wissenschaft und Industrie zum Erfolg führen können. Überzeugt haben nicht nur die kreativen Ideen der Studierenden – auch die Art und Weise, wie sie das Projekt angegangen sind, hat uns beeindruckt.»

Digitalisierungsworkshops mit der LIHK

Gemeinsam mit der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer wurden drei Workshops zu den Themen «Technologie & Innovation», «Prozesse & Transformation» und «Big Data & Analytics» mit jeweils bis zu 30 Unternehmensvertretern der regionalen Industrie durchgeführt. Dabei hielten die Digitalisierungsexperten Prof. Dr. Jan vom Brocke, Prof. Dr. Stefan Seidel und Dr. Johannes Schneider Impulsreferate und tauschten sich mit den Teilnehmern über ihre Erfahrungen und Kooperationsmöglichkeiten aus.

Josef Beck

Geschäftsführer, Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

«Gemeinsam mit der Universität Liechtenstein fördern wir die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und unterstützen die Digitalisierung und technologische Transformation im Land durch Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Networking der Mitgliedsunternehmen mit den Digitalisierungsexperten des Instituts für Wirtschaftsinformatik.»

Digitale Signatur

Im Transferprojekt «Digitale Signatur» wurden für das Amt für Informatik der Liechtensteinischen Landesverwaltung Empfehlungen für die zukünftige digitale Landschaft Liechtensteins erarbeitet.

Martin Matt

Amtsleiter, Amt für Informatik Liechtenstein

«Das Amt für Informatik hat sehr von der Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftsinformatik profitiert. Im Projekt «Elektronische Identität Liechtenstein» erarbeiteten Vertreter des Instituts eine Reihe von Empfehlungen für die zukünftige digitale Landschaft in Liechtenstein. Diese Empfehlungen zeigten uns die akademische Perspektive und waren in der Erarbeitung der Grundlagen eine Wertvolle Unterstützung.»

Datenbasierte Unternehmensbewertung und Erfolgsvorhersage für den Börsengang

Chainium ist ein Start-Up, das mithilfe seiner Blockchain-basierten Internet-Plattform den Kapitalmarkt revolutioniert. In Partnerschaft mit Chainium erforscht dieses Projekt den Einsatz hochmoderner Technologien aus den Bereichen Text-Mining, Maschinelles Lernen und Crowdsourcing, um den Prozess der Unternehmensbewertung effizienter, präziser und transparenter zu gestalten.

Virtual Reality Studio mit Architekten

Im Rahmen einer alljährlich stattfindenden Veranstaltung kooperierte das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI) mit dem Architekturinstitut. Das IWI zeigte Möglichkeiten zur Nutzung von Virtual Reality (VR) allgemein und insbesondere in der Architektur auf. Es entwickelte zusammen mit den Architekturstudierenden Visualisierungen im VR-Bereich. Die Zusammenarbeit wurde im Rahmen der finalen Abschlusspräsentation der Lehrveranstaltung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese konnte Visionen der urbanen Entwicklung für das grosse Walsertal in Vorarlberg durch VR wahrnehmen.

Digitalisierung des Aktenplans

Die in das Amt für Kultur integrierte Fachstelle Liechtensteinische Aktenverwaltung (LiVE) plant für die gesamte Liechtensteinische Landesverwaltung die Digitalisierung der Dokumentablage. Die physische und manuell organisierte Struktur «Aktenplan» soll revidiert und unter Einsatz neuer Technologien optimiert werden. Im Grossprojekt nimmt das IWI eine unterstützende Rolle wahr und bringt als Coach seine Expertise zu Digitalisierung und Projektmanagement ein.

Monique Jäggi

LiVE, Amt für Kultur, Liechtensteinische Landesverwaltung

«Eine flexible Beratung, welche mit unterschiedlichen Fragestellungen und Blickwinkeln umgehen konnte. Der Umgang mit amtlichen Dokumenten ist stark gesetzlich reglementiert. Die Verwaltung dieser hauptsächlich unstrukturierten Daten in der digitalen Welt und die Umstellung weg vom Papier stellen daher eine Herausforderung auf den Ebenen Technik, Organisation und Mensch dar.»

Institut für Wirtschaftsrecht

Protected Cell Company (PCC) – Die Segmentierte Verbandsperson in Liechtenstein

Projekt zur Implementierung der Vorschriften zur Segmentierung von Verbandspersonen zur behutsamen Weiterentwicklung des PGR. Haftungsschutz und Gläubigerschutz können durch die Segmentierung von Verbandsperson gestärkt werden.

Dr. Bernd Hammermann

Richter am EFTA-Gerichtshof

«Am 1. Januar 2015 wurde die «Protected Cell Company» in Liechtenstein eingeführt. Diese Möglichkeit der Segmentierung von Verbandspersonen erlaubt neben flexibleren Vermögenstrukturierungen insbesondere auch die Stärkung des Philanthropiestandorts Liechtenstein. In der Ausarbeitung der Gesetzesvorlage war der Lehrstuhl von Prof. Schurr nicht nur als Ideengeber wesentlich eingebunden. Know-how und Expertise flossen direkt in die Gesetzesvorlage. Das Projekt «PCC» ist ein gutes Beispiel der Kooperation zwischen Regierung und Universität Liechtenstein.»

Analyse der Pflichten der FMA Liechtenstein unter dem Regime des Europäischen Bankaufsichtsrechts

In Kooperation mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein wurde zwischen Februar 2016 und Januar 2018 eine tiefgreifende Analyse der Pflichten der FMA Liechtenstein unter dem Regime des Europäischen Bankenaufsichtsrecht durchgeführt. Dabei stand insbesondere die Erörterung der Verhaltenspflichten der Bankaufsicht nach CRD/CRR sowie den zugehörigen «Level 2 und 3-Rechtsakten» im Zentrum der Analyse.

netz
werke

Institut für Architektur und Raumentwicklung

EAAE – European Association for Architectural Education

EAAE ist ein EU-anerkannter Verband von derzeit rund 140 europäischen Architekturschulen, der zum Ziel hat, Ausbildung und Forschung im Bereich Architektur und Bauwesen im gesamt-europäischen Kontext zu fördern. Das Netzwerk ist weltweit sowohl mit Ausbildungsstätten der Architektur (wie z.B. ACSA / Association of Collegiate Schools of Architecture, ARCC/ Architectural Research Centers Consortium) als auch berufsrelevanten Organisationen (wie z.B. ACE / Architects' Council of Europe) verbunden. Konferenzen, Symposien, Teilnahme an Erasmus-Projekten, internationale Kooperationen zu aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen gehören zu den zentralen Tätigkeiten der EAAE.

Prof. Dr. Oya Atalay Franck

Präsidentin, EAAE European Association for Architectural Education

«Dass sich das Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein sowohl als Mitglied des Councils als auch bei den oben genannten Aktivitäten engagiert und sich aktiv für die Anliegen der Architektur-Ausbildung und -Forschung einsetzt, wird sehr geschätzt. Dank der engen Zusammenarbeit von Hochschulen aus verschiedenen Ländern kann die Weiterentwicklung von Themen, mit denen sich die Architektur vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen konfrontiert sieht, vorangetrieben werden.»

Erasmus+ Projekt: Society in Motion (Bergen, Wien, Vaduz)

Mit dem Erasmus Projekt greift das Institut für Architektur und Raumentwicklung ein Thema von hoher aktueller Relevanz auf. In der Workshop-Reihe setzen sich Cornelia Faisst und Clarissa Rhomberg gemeinsam mit den Partnerinstituten der Bergen School of Architecture und der Universität für angewandte Kunst Wien mit architektonischen und raumplanerischen Herausforderungen und Chancen einer immer mobileren Gesellschaft auseinander. Unterstützt von Experten vor Ort und dem internationalen Fachteam werden diese Themen in Workshops gemeinsam in einem Dialog mit den Studierenden aufgearbeitet um ein breites Wissen für die Region zu generieren.

ao. Univ.-Prof. Mag. arch. Anton Falkeis

Universität für angewandte Kunst Wien

«Unsere Gesellschaften sind hochgradig mobil und bauen auf Flexibilität. Urbanes Wachstum wird grösstenteils durch Migration generiert. Für den urbanen Raum und die Architektur entstehen hier die grossen Herausforderungen. Räume müssen wandelbar sein, Begegnungsorte sind ebenso wichtig wie Rückzugsorte für unterschiedlichste Ansprüche. Diese wesentlichen Fragestellungen greift das Society in Motion Projekt – unterstützt durch die strategische Partnerschaft zwischen Bergen, Liechtenstein und Wien – auf, und untersucht das Innovationspotenzial dieser Mobilität.»

Erasmus+ Project: Wood: Structure and Expression (Trondheim, Amsterdam, Vaduz)

The partnership of this Erasmus+ program, consists of three European universities with a different historical and cultural background of building in wood. The use of wood in Liechtenstein is still strongly connected with local craftsmanship, while building in wood in Norway is dominated by a big wood industry. In the Netherlands wood is mainly used in combination with other materials. An interdisciplinary approach combines the specific knowledge and will allow for a variation within the selected research topics.

Prof. Jan Helge Siem

Norwegian University of Science and Technology, Trondheim

«The objective is to develop technological and architectural knowledge and skills in structures and architecture, and through international collaboration improve the potential of increased use of timber in buildings.»

Machiel Spaan

Academie van Bouwkunst, Amsterdam

«Within our international collaboration students discover similarities as well as differences between our design attitudes and building traditions. Looking beyond boundaries makes us aware of the potential and limitations of materials and techniques.»

Erasmus+ Projekt: Mapping, Reflecting and Developing PhD-by-design programs (Bergen, Leuven, Göteborg, Vaduz)

Das eingereichte Projekt stellt die Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung von neuen Ansätzen in der entwerfs-basierten Forschung in den Mittelpunkt der Betrachtung. Gemeinsam mit Partner-Universitäten in Leuven (BE), Göteborg (SE) und Bergen (NO) stellt das Institut für Architektur und Raumentwicklung die Frage, wie Architekten und Stadtentwickler zur Grundlagenforschung beitragen können und wie sich ihre Arbeitsweisen in entsprechenden PhD-Programmen entwickeln, fördern und evaluieren lassen.

Dr. Cecilie Andersson

Rektorin, Bergen School of Architecture

«Research-by-design is currently emerging as a highly relevant topic in both research and education at European schools of architecture and urban design. The project's approach and the collaboration with a team of highly qualified partners suggests a very good and promising work-process and will strongly support the development of PhD-programs at the participating universities. Thank you for the initiative and the great work pulling this together!«

Weltweit erste RIBA-Akkreditierung auf allen Programmstufen

Während eines mehrjährigen Prozesses hat sich das Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein einer Prüfung durch die renommierte britische Akkreditierungsagentur RIBA (Royal Institute of British Architects) unterzogen. Als erste und einzige Institution weltweit hat das Institut für Architektur und Raumentwicklung die RIBA-Akkreditierung für alle Programmstufen (BSc, MSc und PhD) erhalten.

Prof. Karim Hadjri

The Sheffield School of Architecture

Prof. Paul Jones

Northumbria University Newcastle

Stephanie Beasley-Suffolk

RIBA

«The Visiting Board commends the following: The delivery of a high-quality student experience through the nurturing of a strong community of practice and studio culture. The commitment of the staff to student learning and well-being. The defined and located architectural language derived from the context and the traditions of craft and making, within the design work. The Board confirmed that the programme had the potential to meet the Part 1 and 2 Graduate Attributes and criteria. It identified no serious actual or potential omissions.»

(Zitat aus RIBA Exploratory Visit Report im Januar 2018)

Institut für Entrepreneurship

Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal «RhySearch»

«RhySearch» stärkt vorhandene Potentiale der Unternehmen, besonders der KMU, vor Ort und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit durch schnelle wirtschaftliche Umsetzung von Forschungsergebnissen und neuen Technologien.

Dr. Richard Quaderer

Geschäftsführer RhySearch

«Im letzten Jahr haben wir eine Befragung in der regionalen Industrie durchgeführt. Ein Resultat dieser Befragung war, dass der Wunsch nach einem Angebot im Bereich Innovationsmanagement und Produktentwicklung gross ist. Aus diesem Grund sind das Institut für Entrepreneurship der Universität Liechtenstein und RhySearch aktuell dabei, gemeinsam eine Dienstleistung für die regionale Hightech Industrie auf diesem Thema aufzubauen. Ich bin der Überzeugung, dass dieses Angebot unserem Werkplatz wertvolle Impulse liefern wird.»

Copenhagen Business School

Gemeinsame Forschungsprojekte im Bereich Digital Entrepreneurship, Sharing Economy, Crowdfunding und Kryptowährungen.

Dr. Michael Wessel

Assistant Professor, Department of Digitalization

«Our joint research projects combine the strengths of both institutes and the collaboration has always been very efficient, inspiring and successful.»

Information Systems & E-Services – TU Darmstadt

Zusammenarbeit in Forschungsprojekten im Bereich Open Economy.

TU Darmstadt

Kooperation in mehreren Forschungsprojekten zu Start-Up Finanzierung und Crowdfunding.

Prof. Dr. Carolin Bock

Professorin am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Fachgebiet Gründungsmanagement

«In unseren gemeinsamen Forschungsprojekten beleuchten wir die Interdependenzen von Crowdfunding und Venture Capital als klassische Start-up Finanzierungsform. Die Kooperation ermöglicht es Fähigkeiten und Wissen aus interdisziplinären Bereichen zu kombinieren und erfolgreich in verschiedenen Forschungsarbeiten zur Geltung zu bringen. Ich freue mich auf weitere spannende Forschungskoperationen in der Zukunft.»

Institut für Finance

Kooperationsvertrag mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam/D

Zusammenarbeit v.a. zu Offshore- und Onshorezentren und Social Banking sowie zu Alternativen Investments.

Prof. Dr. Hummel

«Eine fruchtbare und inspirierende Kooperation.»

School of Economics and Management, Tongji University, Shanghai/PR China

Zusammenarbeit v.a. zur internationalen Asset Allocation für chinesische institutionelle Investoren.

Prof. Chen Weizhong, PhD

«A very positive cooperation.»

D-A-CH Steuerausschuss

Gemeinsamer Ausschuss von Wissenschaft (Uniprofessoren) und Praxis (Verbandsvertreter, Steuerberater, Steueranwälte) der Bundessteuerberaterkammer (DE), der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (AT) und der Treuhandkammer (CH) sowie der Universität Liechtenstein (FL).

Bundessteuerberaterkammer Berlin

«Der D-A-CH Steuerausschuss behandelt gemeinsame Probleme der beteiligten Länder im nationalen und internationalen Steuerrecht und unterbreitet Verbesserungsvorschläge. Ferner wird die tägliche Berufsarbeit der Steuerberater durch die Ausarbeitung von Rechtsvergleichen unterstützt.»

Weitere Netzwerke

Finance Liechtenstein finance.li

Gemeinsames Netzwerk mit Internet-Plattform aller Akteure des Finanzplatzes Liechtenstein einschliesslich Regierung und FL House of Finance.

Medienmitteilung Finance.li:

«Die Akteure auf dem Finanzplatz Liechtenstein haben im Rahmen einer gemeinsamen Initiative die Internet-Plattform www.finance.li lanciert. «Finance.li» bündelt die Dienstleistungen und Akteure auf einer Homepage und übernimmt damit die Funktion eines umfassenden und informativen «Single Point of Entry».»

VLGS-Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (Vaduz)

Kooperationen in Forschung zur Weiterentwicklung und Stärkung des Philanthropiestandorts Liechtenstein.

THK-Liechtensteinische Treuhandkammer

Zusammenarbeit in Forschung und Weiterbildung zur Stärkung des Finanzplatzes, der Rechtssicherheit und Anerkennung liechtensteinischer Strukturen.

School of Business and Economics, Loughborough University/UK

Zusammenarbeit v.a. in Ausbildungs- und Weiterbildungsprogrammen.

Dr. Pond, Associate Dean

«Your guys were excellent. They were well received by the delegates and handled the Investment Management Game superbly.»

University of Hong Kong, Faculty of Law

Kooperation in der Forschung über Rechts- und Steuersysteme in Asien und Europa.

Free University of Bozen-Bolzano, School of Economics and Management

Kooperationen in Forschung und Lehre

Copenhagen University, Department of Mathematical Sciences

Kooperation in der Forschung

University of Cambridge, Faculty of Law

Kooperation in der Forschung über Rechts- und Steuersysteme von common law und civil law countries.

National University of Singapore, Centre for Banking & Financial Law

Kooperation im Rahmen des aktiv gelebten Austauschs mit den dort tätigen Professoren.

National University of Singapore (NUS), Centre for Banking & Financial Law

Kooperation in der Forschung und in der Weiterbildung (LL.M., EMBA). Regelmässige Durchführung gemeinsamer Seminare an der NUS für Akteure des Finanzplatzes Singapur.

Ludwig-Maximilians-Universität München

Kooperation in Forschung (gemeinsame Projekte) und Lehre (gemeinsame Seminare vom BSc bis zum PhD).

University of Brunei Darussalam

Kooperation in Forschung und Lehre.

Centre For Islamic, Banking, Finance and Management (CIBFM), Brunei Darussalam

Kooperation in Forschung, Lehre und Weiterbildung (gemeinsame Seminare für Fach- und Führungskräfte) sowie Mitglieder der Verwaltung und der Regierung).

Liechtensteinische Regierung, Steuerverwaltung, Industrie und Finanzdienstleistungspraxis

Kooperation in der Analyse und Bewertung der internationalen und europäischen Anforderungen an das Steuerrecht des Fürstentums Liechtenstein.

Liechtensteinischer Bankenverband

Kooperation im Rahmen des «Banking Award Liechtenstein», welcher einmal pro Jahr die besten Bachelor- und Masterthesen prämiert, die sich durch herausragende wissenschaftliche und praxisrelevante Leistungen auszeichnen.

CFA Society Liechtenstein

Gemeinsame Organisation von Seminaren und Vorträgen für Praktiker des Bank- und Finanzwesens und der Industrie in Liechtenstein und dem Rheintal. Dazu zählen die Veranstaltungsreihe «After-Work Lectures in Asset and Investment Management» und der Workshop «Programmieren mit VBA in Excel». Der Studiengang MSc in Finance ist über eine Academic University Partnership mit der CFA Society verbunden und erhält jährlich einige Prüfungs-Stipendien für Studierende.

Global Association of Risk Professionals (GARP)

Der Studiengang MSc in Finance ist im Rahmen einer Academic University Partnership mit GARP verbunden und erhält einige Prüfungs-Stipendien für die Studierenden.

Chartered Alternative Investment Analyst Association (CAIA)

Der Studiengang MSc in Finance ist im Rahmen einer Academic University Partnership mit CAIA verbunden und erhält einige Prüfungs-Stipendien für die Studierenden.

OLZ & Partners Asset und Liability Management AG

Kooperation in Forschung und Lehre. Leitende Mitarbeiter von OLZ sind sowohl in der Lehre als auch im Rahmen von Forschungsprojekten aktiv.

LIFE Klimastiftung

Kooperation bei Veranstaltungen im Bereich Nachhaltigkeit. Die Universität ist Mitträger dieser Stiftung, ist im Stiftungsrat vertreten und stellt einen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der Stiftung.

Verein Unabhängiger Vermögensverwalter in Liechtenstein (VuVL)

Kooperation bei Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich des Asset Managements.

Weitere Kooperationen am Finanzplatz

Liechtensteinischer Bankenverband, Fondsverband, Versicherungsverband, Verein unabhängiger Vermögensverwalter und Finanzmarktaufsicht

Im Rahmen der Einführungswoche der neuen Studierenden im MSc in Finance stellen sich der Liechtensteinische Bankenverband (LBV), der Liechtensteinische Anlage- und Fondsverband (LAFV), der Versicherungsverband Liechtenstein (LVV), der Verein Unabhängiger Vermögensverwalter (VuVL) sowie die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) vor. Sie beschreiben ihre jeweiligen Aufgaben sowie die konkreten Tätigkeiten ihrer Mitgliedsunternehmen.

Finance-University under the Government of the Russian Federation, Moscow/Russia

Kooperation in Lehre, Ausbildung und Weiterbildung.

University of International Business and Economics (UIBE), Beijing/China Central University of Finance and Economics (CUFE), Beijing/China

Kooperation in Lehre, Ausbildung und Weiterbildung.

Kozminski University, Warsaw/Poland

Kooperation in Lehre, Ausbildung und Weiterbildung.

Hanken School of Economics, Helsinki/Finland

Kooperation in Lehre, Ausbildung und Weiterbildung sowie Transfer im Bereich Corporate Social Responsibility und Sustainable Finance.

D-A-CH-FL Internationale Runde der Banking-Lehrstühle

Jährliche Durchführung von mehrtägigen internationalen Doktorandenseminaren.

Institut für Wirtschaftsinformatik

European Research Center for Information Systems (ERCIS)

Zusammenschluss führender Information Systems Departments Europas gemeinsam mit aussereuropäischen Partnern. z.B. Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Queensland University of Technology, Charles University Prag, Copenhagen Business School, Turku School of Economics, Bordeaux Management School, Kaunas University of Technology, University of Gdansk, Luleå University of Technology, Universität St. Gallen, University of Twente, Stevens Institute of Technology, The University of Manchester

Dr. Armin Stein

Geschäftsführer

«Das Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Liechtenstein ist eine weltweit führende Forschungseinrichtung auf dem Gebiet Business Process Management. Wir sind froh, das Institut als einen engen und sehr zuverlässigen Partner im ERCIS Netzwerk zu wissen.»

Thematic Network for Teaching, Research and Innovations in Computing Education (TRICE)

Ein Netzwerk zur Förderung der Verbindungen von Ausbildung, Forschung und Industrie, gefördert durch die EU. Netzwerkpartner sind unter anderen Delft University of Technology, Sofia University, University of Ruse, Technical University of Varna, Riga Technical University, Reykjavik University, Dublin City University, Lappeenranta University of Technology, Tallinn University of Technology, Aalborg University, Liverpool John Moores University, Czech Technical University, University of Malaga.

Assoc. Prof. Emeritus Stoyanka Smrikarova

Universität Ruse

«For many years the Institute of Information Systems has been our partner in supporting the connection between education, research and industry (sponsored by the EU). The collaboration has always been very efficient and of very high quality.»

Propelling Business Process Management by Research and Innovation Staff Exchange (RISE_BPM)

Forschungsnetzwerk im Horizon 2020 Programm der EU. Hauptfokus ist es, weltweit führende Forschungseinrichtungen und Innovationsführer aus der Industrie zusammen zu bringen, um neue Horizonte im Bereich des Geschäftsprozessmanagements zu eröffnen. Partner sind z.B. Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Wirtschaftsuniversität Wien, Technische Universität Eindhoven, Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Universität Nürnberg-Erlangen, Queensland University of Technology.

Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Becker

Universität Münster, Deutschland

«Das Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Liechtenstein ist ein wichtiger Kompetenzträger im Bereich Business Process Management. Die Forschungsbeiträge aus Liechtenstein werden das EU-Projekt wesentlich voranbringen. Wir sind froh, dass wir das angesehene Institut als Partner haben gewinnen können.»

Future Education and Training in Computing – How to support learning anytime and anywhere (FETCH)

European Strategic Framework for Computing Education and Training 2020. The consortium evaluates knowledge, skills and competences gained from computing education and training to develop a European Strategic Framework for Computing Education and Training 2020 which will form a solid, global strategic framework that leverages local and transnational competences to enhance Computing Education in Europe. Recommendations for future Digital Curricula in Computing Education and Training are prepared.

Assoc. Prof. Emeritus Stoyanka Smrikarova

Universität Ruse

«The collaboration with the Institute of Information Systems in designing a European strategic framework for computing education and training by 2020 has been very fruitful.»

THE PRAXIS NETWORK

The purpose of the PRAXIS Network is to set a European dimension to the form of teaching and learning with Projects and Internship. The current PRAXIS network consists of 127 partners from 34 different countries spanning four continents. PRAXIS is bringing a truly European dimension to Education in boosting mobility and opening the European labour market to all through project/internship opportunities.

Nuno Escudeiro

Institut für Informatik, Universität Porto

«We are working with the Institute of Information Systems and other European partners on setting up a European dimension to the form of teaching/learning by Project/Internship. We highly value the input and ideas we receive from the team in Liechtenstein and enjoy a very professional and dedicated working relationship.»

Weitere Netzwerkpartner:

Copenhagen Business School in Dänemark, Universität Amsterdam, Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Online Learning Modules for Business Process Management Advanced Higher Education – BPM Online»)

Leibniz Universität Hannover, die Universität Graz, Hochschule für Technik, Wirtschaft Berlin, Open University Netherlands

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Learning Analytics»)

Universite Lumiere Lyon 2

Guido Carli Free International University for Social Studies

University of Münster

Kaunas University of Technology

University of Maribor

University of Agder

Lulea University of Technology

Italian Association for Informatics and Automatic Calculation

Simon Kuznets Kharkiv National University of Economics

National Technical University of Ukraine «KPI»

Lviv Polytechnic National University

Vinnitsia National Technical University

Kherson State University

National Technical University «Kharkiv
Polytechnic Institute»

Ministry of Education and Science of Ukraine

University of Donja Gorica

University «Mediterranean» Podgorica

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Establishing Modern Master-level Studies in Information Systems – MASTIS»)

Technische Universität Graz, Hochschule für Technik und
Wirtschaft Berlin, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität
Hannover, Open Universiteit Nederland

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Learning Analytics and Learning Process Management for Small Size Organizations in Higher Education»)

Katholische Sozialakademie Österreichs, Hochschule für
Wirtschaft und Recht, Berlin Wirtschaftsuniversität Wien

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Gender Equality in Digital Entrepreneurship»)

Universität Duisburg-Essen und University of Agder,
Norwegen

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Virtual Reality in Higher Education: Application Scenarios and Recommendations»)

Westfälische Wilhelms-Universität Münster and National University of Ireland, Galway

Kooperation im Bereich Forschung (Erasmus+ Projekt «Text Mining for Curriculum Design for Multiple Information Systems Disciplines»)

ViLabs, Griechenland, Ca' Foscari, University of Venice, University of Muenster, Kaunas University of Technology, «Enzo Ferrari» Modena, Simon Kuznets Kharkiv National University of Economics, University of Minho, University of Turku

Kooperation im Projekt «Gender Equality Plans for Information Sciences and Technology Research Institutions»

Università Cattolica Milan, Goethe-Universität Frankfurt, HES-SO Valais-Wallis, Schweiz; Humboldt Universität Berlin, Universität Konstanz, National University of Ireland, Galway; Universität Würzburg

Kooperation im Bereich Lehre (Bachelor- und Masterprogramm, Kooperationsprogramm)

Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal und NTB – Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, Schweiz

Kooperation in der Weiterbildung (Zertifikatsstudiengang «Industrie 4.0 Management»)

Universität St. Gallen, Pädagogische Hochschule Vorarlberg und Pädagogische Hochschule Weingarten

Kooperation im Projekt der Internationalen Bodensee-Hochschulen «Messen und Fördern der Informationskompetenz von Digital Natives in der Bodenseeregion»

Institut für Wirtschaftsrecht

ZLR-Zentrum für liechtensteinisches Recht (Zürich)

Kooperationen in Forschung, Weiterbildung (LL.M.), Publikationen (ZLR Schriftenreihe).

VLGS-Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (Vaduz)

Kooperationen in Forschung zur Weiterentwicklung und Stärkung
des Philanthropiestandorts Liechtenstein.

THK-Liechtensteinische Treuhandkammer

Zusammenarbeit in Forschung und Weiterbildung zur Stärkung des Finanzplatzes,
der Rechtssicherheit und Anerkennung liechtensteinischer Gesellschaften.

RAK – Liechtensteinische Rechtsanwaltskammer

Zusammenarbeit v.a. in der Weiterbildung (Praxisseminare zur Gesetzgebung in FL).

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck (Institut für Zivilrecht, Institut für Italienisches Recht, Institut für zivilgerichtliches Verfahren usw.)

Betreuung von Dissertationen zum liechtensteinischen Gesellschaftsrecht, Stiftungs-
recht und Trustrecht; gemeinsame Tagungen.

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich

Kooperationen in Forschung, Lehre und Weiterbildung

Universität Luzern, KOLT Kompetenzstelle für Logistik- und Transportrecht

Zusammenarbeit in Forschungsprojekten

Singapore Management University

Kooperation in der Weiterbildung (LL.M., Tagungen etc.).

Università di Padova (Dipartimento di Diritto Privato e Critica del Diritto)

Kooperation in der Forschung (Publikationen, guest lectures, Tagungen etc.).

Universität Utrecht – Rechtswissenschaftliche Fakultät

Universität Zürich

Universitärer Forschungsschwerpunkt «Finanzmarktregulierung» (UFSP) in den
Bereichen Vermögensverwaltung / Datenschutzrecht (MiFID II)

EAS

Kooperationspartner der Einlagensicherung- und Anlegerentschädigungsstiftung SV

Universität Salzburg

Beirat des Instituts für Privatversicherungsrecht

Universität Salzburg

Fachbereich Öffentliches Recht

LBV – Liechtensteinischer Bankenverband

Liechtensteinischer Anlagefondsverband

Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer

Österreichischer Juristentag/
Österreichische Juristenkommission

Finanzmarktaufsicht Liechtenstein

Wirtschaftskammer Österreich

Bundessparte Banken und Versicherungen

kom
missi
onen /
gre
mien

in denen Mitarbeitende tätig sind

Institut für Architektur und Raumentwicklung

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
The Schindler Global Award	The Schindler Global Award is a student urban design competition. It is focused on mobility, understood as a key driver of desirable change in urban areas around the world.	Prof. Peter A. Staub, Dipl. AA MSc LSE ist Co-Chair des Schindler Global Awards 2018 / 19
EYE ON SCIENCE	Der Verein EYE ON SCIENCE setzt sich dafür ein, aktuelle Forschung in enger Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen und Industrie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.	Prof. Peter A. Staub, Dipl. AA MSc LSE ist Board Member
Minergie Schweiz	Minergie ist ein Schweizer Baustandard für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen und ist vor Missbrauch geschützt.	Prof. Dipl.-Arch. ETH/SIA Dietrich Schwarz ist als erster Architekt im Vorstand des Vereins Minergie Schweiz. Ausserdem ist er Leiter der Abteilung Nachhaltigkeit.
Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz	Das NNBS nimmt die führende Rolle im nachhaltigen Bauen der Schweiz ein.	Prof. Dipl.-Arch. ETH / SIA Dietrich ist Mitglied im Vorstand
netzwerk frau und sia Regionalgruppe Zürich	Das Netzwerk frau und sia ist das Kompetenzzentrum und die Denkwerkstatt für Genderfragen und Diversität des SIA.	Prof. Dr. sc. ETH Dipl.-Ing. Anne Brandl leitet die Regionalgruppe Zürich
Stadt Feldkirch	Mitglied Fachbeirat für architektonische und städtebauliche Fragen	Dipl. Arch. HTL/BSA Dieter Jüngling ist Mitglied des Fachbeirates
Stadt St. Gallen	Sachverständigenrat für Architektur und Städtebau	Dipl. Arch. HTL/BSA Dieter Jüngling ist Mitglied des Sachverständigenrates
European Association for Architectural Education	The European Association for Architectural Education is an international, membership-based Association organizing architectural schools in Europe.	Dipl.-Ing. Arch. Hugo Dworzak, MArch ist Council Member
Marktgemeinde Götzis	Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Götzis	Dipl.-Ing. Arch. Hugo Dworzak, MArch ist Mitglied des Gestaltungsbeirates
Stadt Dornbirn	Kulturbeirat Stadt Dornbirn	Dipl.-Ing. Arch. Hugo Dworzak, MArch ist Mitglied des Kulturbeirates

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Expertenkommission zum Sportstättenkonzept	Die Expertenkommission ist ein Gremium das die Regierung Liechtenstein, Gemeinde und Landessportverbände in Fragen des Sportstättenbaus berät und unterstützt.	Dipl.-Ing. Arch. Hugo Dworzak, MArch ist Mitglied der Expertenkommission
Constructive Alps	Internationaler Architekturpreis für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen. FL Beitrag zur Alpenkonvention. Seit 2010 vier Austragungen.	Dipl. Ing. Robert Mair ist Gründungs- und Jurymitglied
Zentralvereinigung der Architekten Vorarlberg	Die Zentralvereinigung der Architekten Vorarlbergs ist eine Interessenvertretung der Architekten.	Dipl. Ing. Martin Mackowitz ist Mitglied im Vorstand
créatrices.ch	créatrices.ch vernetzt, kuratiert, koordiniert, gestaltet und entwickelt mit dem Ziel, die Leistungen von Frauen in Umwelt- und Lebensgestaltung sichtbar zu machen.	Dipl.-Ing. Vera Kaps ist Vorstandsmitglied
Handwerkerzunft Lingenau	Die Handwerkerzunft pflegt, erhält und fördert das lokale Handwerk.	Bmstr. Mag. arch. Cornelia Faisst ist Zunftmeisterstellvertreterin
KunstVorarlberg	Der Verein KunstVorarlberg repräsentiert professionelle, freischaffend tätige bildende KünstlerInnen – inklusive der Vertreterinnen angewandter Bereiche.	DI Wolfgang Schwarzmann ist Vizepräsident
ecowerkstatt	Der Verein ecowerkstatt bietet Aus- und Weiterbildungsangebote für Energieeffizientes Bauen bei Neubau und Sanierungen.	Bernhard Gasser, MSc ist Mitglied im Vorstand
Indoor and Built Environment	SAGE Journal	Dr.-Ing. Jörn von Grabe, MSc Reviewer und Associate Editor
Studienstiftung des deutschen Volkes	Förderung von hochbegabten Studierenden	Dr.-Ing. Jörn von Grabe, MSc Regelmässiges Mitglied von Auswahlkommissionen
Literaturhaus Liechtenstein	Das Literaturhaus Liechtenstein ist ein Verein, der sich der Literatur verschrieben hat.	Mag. art. Hansjörg Quaderer ist Mitglied im Vorstand

Institut für Entrepreneurship

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal «RhySearch»	«RhySearch» stärkt nachhaltig, gemeinsam mit Unternehmen vor Ort und Forschungspartnern die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Hightech-Werkplatzes.	Prof. Urs Baldegger ist Mitglied des Verwaltungsrats
Academy of Management (AoM)	Die Academy of Management ist die weltweit grösste und wichtigste Vereinigung von Wissenschaftlern des Fachbereiches Management.	Prof. Dr. Alexander Zimmermann ist Mitglied Prof. Dr. Marco Furtner ist Country Ambassadors für die AoM Entrepreneurship Division
Business Angels Netzwerk (BAND)	Das Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) engagiert sich für den Aufbau der Business Angels Kultur, organisiert den Erfahrungsaustausch und fördert Kooperationen. BAND ist Sprecher der Business Angels Netzwerke gegenüber Politik und Öffentlichkeit und vertritt im Interesse junger innovativer Unternehmen die Belange der Business Angels.	Matthias Filser ist Mitglied
VHB Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft	Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft verfolgt als eingetragener gemeinnütziger Verein den Zweck, der Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre als Universitätsdisziplin zu dienen. Die Förderung der betriebswirtschaftlichen Forschung und Lehre einschliesslich der Nachwuchsförderung sowie die Kontaktpflege zwischen den Mitgliedern, zur Praxis sowie zu ähnlichen in- und ausländischen Institutionen ist die Hauptaufgabe des VHB.	Matthias Filser ist Mitglied
Strategic Management Society (SMS)	Mit über 3 000 Mitgliedern aus 80 Ländern ist die Strategic Management Society (SMS) das grösste internationale Netzwerk von Wissenschaftlern, Praktikern und Beratern auf dem Gebiet des strategischen Managements.	Prof. Dr. Alexander Zimmermann ist Mitglied

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)	Die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) ist ein Hochschulverbund der Euregio Bodensee. Der Verbund wurde im Herbst 1999 durch die Internationale Bodenseekonferenz initiiert und ermöglicht den Studenten der 30 Mitgliedshochschulen in den Kantonen und Ländern um den Bodensee, in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz ein Forschen und Lehren über die Hochschul- und Landesgrenzen hinaus.	Team IBH-AG Wissens- und Technologietransfer – Gatekeeper der Universität Liechtenstein: Thomas Moll

Institut für Finance

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Arbeitsgruppe Fondsplatzstrategie: AIFMG	Identifikation der Potenziale und Erarbeitung eines Regelungsrahmens für eine optimale Positionierung Liechtensteins als Standort für alternative und kundenspezifische Investmentfonds.	Prof. Dr. Michael Hanke leitete die Subgruppe zum Thema Risikomanagement in AIFM.
Verhandlungsdelegation zu Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), Steuerinformationsabkommen (TIEA) und weiteren Steuerabkommen (StA) des Fürstentums Liechtenstein.	Verhandlungsdelegation der Regierung zur Aushandlung von den Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), zwischen Liechtenstein und Deutschland, Hong Kong, Luxemburg, Österreich, San Marino, Uruguay, UK, von zahlreichen Steuerinformationsabkommen (TIEA) sowie von Steuerabkommen (STA) zwischen Liechtenstein und verschiedenen anderen Staaten und Jurisdiktionen.	Prof. Dr. Martin Wenz war aktives Mitglied dieser Verhandlungsdelegationen
D-A-CH-FL Internationale Runde der Banking-Lehrstühle	Jährliche Durchführung von mehrtägigen internationalen Doktorandenseminaren	Prof. Dr. Marco Menichetti

Weitere Kommissionen

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Kooperation «MiFID II»	Kooperation des Liechtensteinischen Bankenverbandes, Verband Unabhängiger Vermögensverwalter (VUVL) und FDL (MME und DZ) zur Organisation eines Ausbildungsrahmens zur Umsetzung der MiFID II-Richtlinie.	Prof. Dr. Marco Menichetti Gründungsmitglied und Initiator (seit 2014)
Arbeitsgruppe zur Totalrevision des liechtensteinischen Steuergesetzes (SteG)	Arbeitsgruppe der Regierung von 2006–2012: Erarbeitung einer Vorlage für einen Gesetzesentwurf zur Totalrevision des liechtensteinischen Steuergesetzes (SteG).	Prof. Dr. Martin Wenz war Vorsitzender und aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe DDr. Patrick Knörzer war aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe
Verhandlungsdelegation speziell zum Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Liechtenstein und Deutschland	Verhandlungsdelegation der Regierung zur Aushandlung eines Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) zwischen Liechtenstein und Deutschland.	Prof. Dr. Martin Wenz war aktives Mitglied dieser Verhandlungsdelegation und war beauftragt, mit dem Leiter der deutschen Verhandlungsdelegation das DBA in wesentlichen Zügen bilateral auszuhandeln
Verhandlungsdelegation zu Steuerinformationsabkommen (TIEA) des Fürstentums Liechtenstein	Verhandlungsdelegation der Regierung zur Aushandlung von Steuerinformationsabkommen (TIEA) zwischen Liechtenstein und Belgien, Dänemark, Deutschland, Faröer, Finnland, Frankreich, Grönland, Indien, Irland, Island, Kanada, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Schweden, UK, USA.	Prof. Dr. Martin Wenz war aktives Mitglied dieser Verhandlungsdelegationen
Verhandlungsdelegation zu Abgeltungssteuerabkommen (StA) des Fürstentums Liechtenstein	Verhandlungsdelegation der Regierung zur Aushandlung von Abgeltungssteuerabkommen (StA) zwischen Liechtenstein, Österreich sowie UK.	Prof. Dr. Martin Wenz war aktives Mitglied dieser Verhandlungsdelegationen
Arbeitsgruppe zu Doppelbesteuerungsabkommen des Fürstentums Liechtenstein	Arbeitsgruppe der Regierung: Analyse der laufenden Verhandlungen zum Abschluss von Doppelbesteuerungs-, Steuerinformations- und Abgeltungssteuerabkommen (DBA, TIEA, StA) zwischen Liechtenstein und anderen Staaten.	Prof. Dr. Martin Wenz und DDr. Patrick Knörzer sind aktive Mitglieder dieser Arbeitsgruppe
Arbeitsgruppe zu Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) und den Auswirkungen auf Liechtenstein	Arbeitsgruppe der Regierung: Analyse der 15 BEPS-Massnahmen und der konkreten Auswirkungen auf den Steuerstandort Liechtenstein (Steuergesetz, Steuerabkommen etc.).	Prof. Dr. Martin Wenz und Prof. Dr. Inga Hardeck sind aktive Mitglieder dieser Arbeitsgruppe

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Arbeitsgruppe zur Besteuerung von Trusts in Liechtenstein	Arbeitsgruppe der liechtensteinischen Steuerverwaltung: Analyse der nationalen und internationalen Besteuerung von Trusts und deren Errichter und Begünstigten.	Prof. Dr. Martin Wenz ist aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe
Arbeitsgruppe zur Besteuerung von Fonds in Liechtenstein	Arbeitsgruppe der liechtensteinischen Steuerverwaltung: Analyse der nationalen und internationalen Besteuerung von Fonds und deren Anteilhaber.	Prof. Dr. Martin Wenz ist aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe
Arbeitsgruppe zur Umsetzung europäischer Steuerstandards in Liechtenstein	Arbeitsgruppe der liechtensteinischen Steuerverwaltung: Analyse europäischer Anforderungen an das Steuerrecht des Fürstentums Liechtenstein und deren Umsetzung durch Änderungen des liechtensteinischen Steuergesetzes	Prof. Dr. Martin Wenz ist aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe

Institut für Wirtschaftsinformatik

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Association for Information Systems (AIS)	Der akademische Weltverband für Wirtschaftsinformatik. (https://aisnet.org/)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Vorstandsmitglied und war Vize-Präsident für Lehre der AIS (2014–2017).
Liechtenstein Chapter of the AIS	Eine Sektion in der Association for Information Systems (AIS), dem akademischen Weltverband für Wirtschaftsinformatik, die die Interessen Liechtensteins vertritt und Arbeiten aus Liechtenstein in die internationale Fach- und Forschungsgemeinschaft einbringt. (http://ais.uni.li/)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Mitgründer und seit 2008 Präsident des LCAIS, Prof. Dr. Stefan Seidel ist Vize-Präsident für Forschung des LCAIS.
SIGGreen of the AIS	Die Special Interest Group on Green Information Systems (SIGGreen) der Association for Information Systems (AIS), dem akademischen Weltverband für Wirtschaftsinformatik, setzt sich im Bereich Green Information Systems mit umweltschonenden Aktivitäten und der Rolle von Informationssystemen auseinander. (https://siggreen.wikispaces.com)	Prof. Dr. Stefan Seidel war Präsident/Vorsitzender der SIGGreen, Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Vorstandsmitglied der SIGGreen.
Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB)	Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft verfolgt als eingetragener Verein den Zweck, der Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre als Universitätsdisziplin zu dienen. (http://vhbonline.org/startseite/)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist seit 2015 Vize-Präsident und Vorstandsmitglied des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB).
Stiftung Zukunft Liechtenstein	Die gemeinnützige «Stiftung Zukunft.li» versteht sich als ein liberaler Think-Tank für die Aufarbeitung von Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind. (www.stiftungzukunft.li)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Wissenschaftsbeirat
Swisscleantech	«Swisscleantech» vertritt die Interessen der grünen Wirtschaft («Cleantech») in Politik und Öffentlichkeit. (www.swisscleantech.ch)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Vorstandsmitglied
Arbeitsgruppe Datenstandort Liechtenstein	Arbeitsgruppe der Regierung zur Entwicklung einer Standortstrategie als Datenstandort.	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Mitglied in der Arbeitsgruppe

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Ideenkanal	Initiative zur offenen Innovation aus Liechtenstein. Der Ideenkanal gibt Menschen mit sinnvollen Ideen eine Plattform, um diese zu präsentieren und UnterstützerInnen zu finden.	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Jurymitglied
Swiss Innovation Valley	Als Innovation Lab identifiziert, prüft, entwickelt und betreut das «Swiss Innovation Valley» disruptive Projekte, die interessante Entwicklungs- und Renditemöglichkeiten bieten. Sie investieren in Unternehmen, die das Potential haben, zukünftig wichtige Akteure in der Digitalwirtschaft zu werden.	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Beiratsmitglied
Gesellschaft für Prozessmanagement (GP)	Als unabhängige Plattform bietet die GP ihren Mitgliedern und Teilnehmern ein besonders wertvolles Netzwerk. Mitglieder profitieren von Kontakten zu Prozessmanagern in anderen Unternehmen sowie Prozess-Experten aus der Wissenschaft. Ein zentrales Anliegen der GP ist der Austausch von Know-how zwischen Prozessmanagern aus verschiedensten Branchen aber auch das Angebot von Weiterbildung und Zertifizierung im Prozessmanagement.	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Vorstandsmitglied
Deutsche Forschungsgesellschaft (DFG)	Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Sie dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen. Organisiert ist die DFG als privatrechtlicher Verein. Ihre Mitglieder sind forschungsintensive Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Verbände sowie die Akademien der Wissenschaften. (http://www.dfg.de/en/index.jsp)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Assessor (Gutachter)

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Luxembourg Research Foundation	<p>The Luxembourg National Research Fund (FNR) is the main funder of research activities in Luxembourg. They invest public funds and private donations into research projects in various branches of science and the humanities, with an emphasis on selected core strategic areas. Furthermore, they support and coordinate activities to strengthen the link between science and society and to raise awareness for research. They also advise the Luxembourg government on research policy and strategy. (https://www.fnr.lu/)</p>	<p>Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Assessor (Gutachter)</p>
Research Council of Norway	<p>The Research Council of Norway serves as the chief advisory body for the government authorities on research policy issues, and distributes roughly NOK nine billion to research and innovation activities each year. The Research Council works to promote international cooperation and increase participation in the EU framework programme on research and innovation. The Research Council creates meeting places and provides a platform for dialogue between researchers, users of research and research funders. (https://www.forskningsradet.no/en/Home_page/1177315753906)</p>	<p>Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Assessor (Gutachter)</p>
Schweizer National Fond (SNF)	<p>Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen, von Geschichte über Medizin bis zu den Ingenieurwissenschaften. Er unterstützt jährlich über 3200 Projekte mit rund 14 800 beteiligten Forschenden. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. (http://www.snf.ch/en/Pages/default.aspx)</p>	<p>Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Assessor (Gutachter)</p>

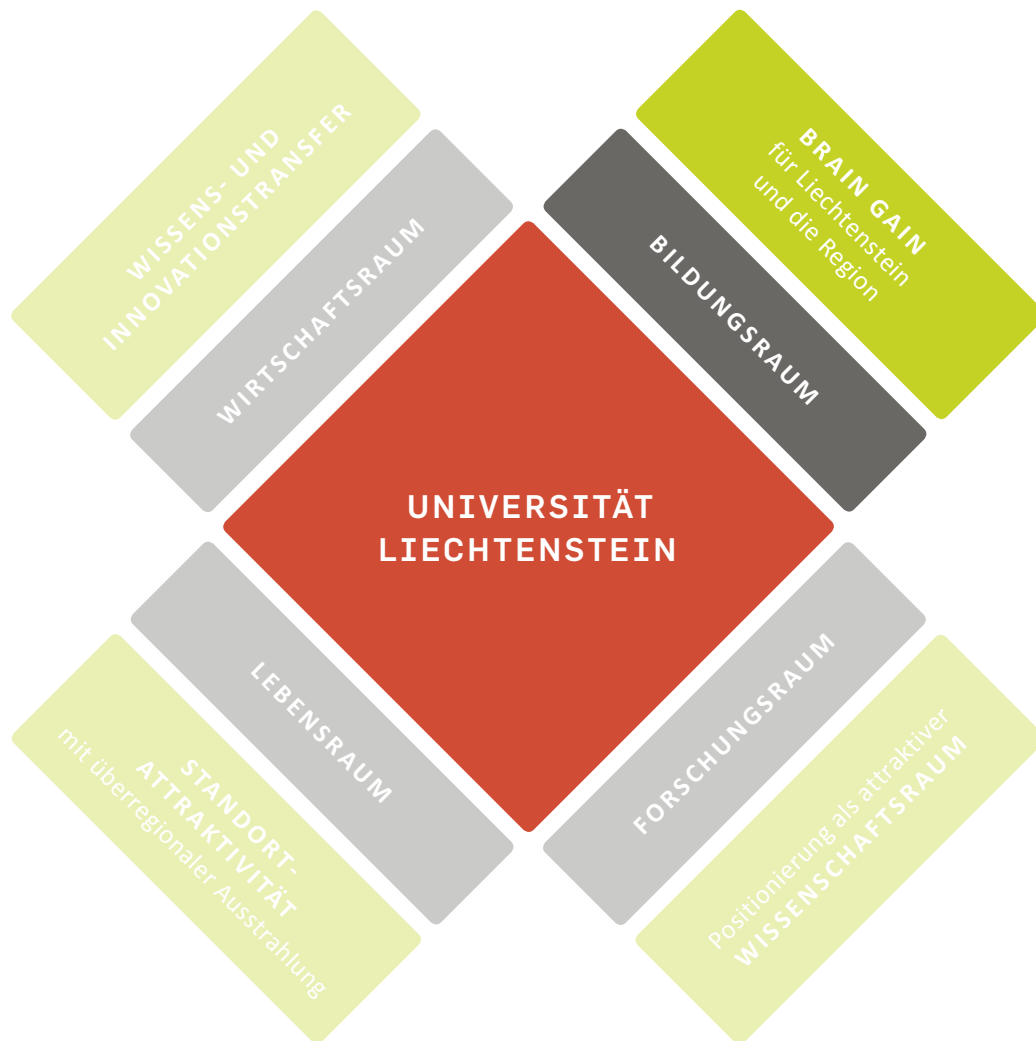
Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort in Österreich	Ziel des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ist es, die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandortes weiter voran zu treiben, die Chancen der Digitalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft aktiv zu nutzen und Unternehmertum zu forcieren. (www.en.bmwf.wg.at/Seiten/default.aspx)	Prof. Dr. Jan vom Brocke ist Assessor (Gutachter)

Institut für Wirtschaftsrecht

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
VLGS – Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (Vaduz)	Begleitung der Errichtung der VLGS und enge Zusammenarbeit im Sinne eines ständigen inhaltlichen Inputs zur Arbeit der Vereinigung sowie gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen	Prof. Dr. Francesco A. Schurr
Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaften (ZVglRWiss), Heidelberg	Mitherausgeber der ältesten rechtsvergleichenden Zeitschrift Deutschlands mit höchsten wissenschaftlichen Qualitätsansprüchen.	Prof. Dr. Francesco A. Schurr Mitherausgeber der Zeitschrift
Staatsgerichtshof des Fürstentums Liechtenstein	Mitwirkung an Verfahren des Staatsgerichtshofs	Prof. Dr. Nicolas Raschauer Ad hoc-Richter am StGH
Universität Utrecht (2017/18)	Mitglied der Evaluierungskommission – Law / Sebastiaan Hooghiemstra, Thema «Depositaries in European Investment Law: Towards Harmonization in Europe»	Prof. Dr. Nicolas Raschauer Gutachter
Journal of European Consumer and Market Law (EuCML, Wolters Kluwer)	Evaluierung der wissenschaftlichen Ausrichtung der Zeitschrift sowie Begutachtung von Manuskripten	Prof. Dr. Nicolas Raschauer Wissenschaftlicher Beirat und Gutachter
Zeitschrift für Öffentliches Recht (Verlag Österreich, Wien)	Begutachtung von Manuskripten	Prof. Dr. Nicolas Raschauer Gutachter
Zeitschrift Vienna Journal on International Constitutional Law – «ICL Journal» (Verlag Österreich, Wien)	Begutachtung von Manuskripten	Prof. Dr. Nicolas Raschauer Gutachter

Weitere Kommissionen

Name	Beschreibung	Vertreter der Universität Liechtenstein
ZLR-Zentrum für liechtensteinsches Recht (Zürich)	Gründungsmitglied des Zentrums für liechtensteinisches Recht an der Universität Zürich	Prof. Dr. Francesco A. Schurr



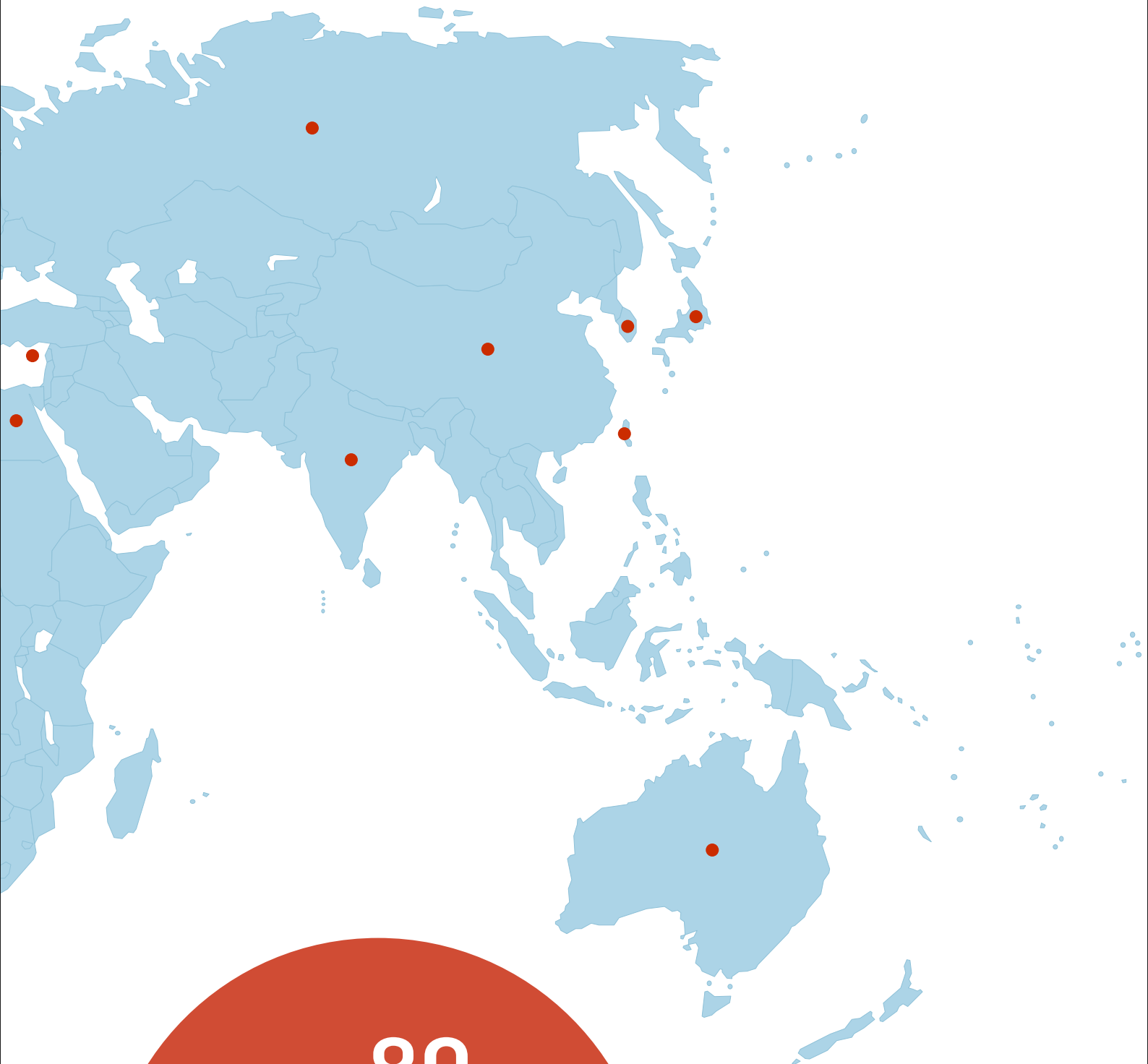
Bildungsraum

Die Universität Liechtenstein verfolgt ihre Mission, Talente für den Standort zu gewinnen. Durch die Positionierung Liechtensteins als attraktiver Wissens- und Bildungsraum erfolgt ein so genannter «Brain Gain» für Liechtenstein und die Region.

Mit attraktiven Bildungs- und Forschungsangeboten gelingt es der Universität Liechtenstein, **talentierte Studierende und Wissenschaftler** anzuziehen, auszubilden und der Wirtschaft zu vermitteln.

Um den Bildungsraum Liechtenstein auch auf der internationalen Wissenslandkarte zu verankern, steht die **Vernetzung** mit spannenden Universitäten und Unternehmen weltweit im Vordergrund.





Rund **80**
Partneruniversitäten

in **38** Ländern ermöglichen
gemeinsame Projekte,
den Austausch von Studierenden
und Gastprofessuren.

Impressum

Herausgeber: Universität Liechtenstein

© 2018 Universität Liechtenstein

Gestaltung: Leone Ming, Intensive Brand, Schaan

